OPEL GT



Ihr Opel GT

ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, durch das Sie gerade fahren. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Partner aufzusuchen.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel "Kurz und bündig".
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeuten:

- ▶ Bitte auf der nächsten Seite weiterlesen.
- * Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motoroptionen, Ländervarianten, Sonderausstattung, Original Opel Teile und Zubehör).

Δ Warnung

Mit **AWarnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Gute Fahrt

Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig



Entriegeln und Öffnen der Türen: Taste dauf der Fernbedienung zum Entriegeln der Fahrertür drücken, am Türgriff ziehen

Taste 🖥 erneut innerhalb von 5 Sekunden drücken, um die Beifahrertür zu entriegeln.

Der Gepäckraum bleibt geschlossen.

► Türschlösser - siehe Seite 21, Schlüssel - siehe Seite 21, Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 21, Fernbedienung - siehe Seite 22, Zentralverriegelung - siehe Seite 24, Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 29.



S 13936

Öffnen des Gepäckraums:
Taste 🍑 auf der Fernbedienung
drücken und halten,
Gepäckraumdeckel zur
Fahrzeugrückseite hin anheben

▶ Fernbedienung - siehe Seite 22, Zentralverriegelung - siehe Seite 24, Gepäckraum - siehe Seite 26, Gepäckraum-Entriegelungstaste - siehe Seite 27,

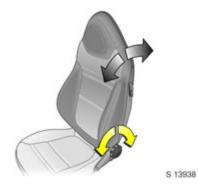
Notentriegelungsgriff des Gepäckraums - siehe Seite 27,

Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 29, Softtop - siehe Seite 33.



Sitze einstellen: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen

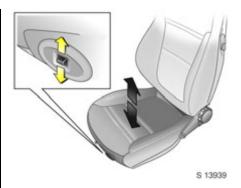
► Sitze - siehe Seite 38, Sitzposition - siehe Seite 39.



Rückenlehnen einstellen: Handrad drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen. Beim Einstellen der Rückenlehne nicht an den Sitz lehnen.

➤ Sitze - siehe Seite 38, Sitzposition - siehe Seite 39.



Fahrersitzhöhe einstellen: Schalter nach oben oder unten drücken und festhalten, bis die gewünschte Position erreicht ist

► Sitze - siehe Seite 38, Sitzposition - siehe Seite 39.



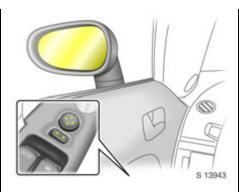
Sicherheitsgurt anlegen: Gurt ruckfrei abrollen, über die Schulter führen und in Gurtschloss einrasten

Der Gurt darf an keiner Stelle verdreht sein. Der Beckengurt muss straff am Körper anliegen.

Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

➤ Sitzposition - siehe Seite 39, Dreipunkt-Sicherheitsgurte - siehe Seite 41, Opel Full Size Airbag-System - siehe Seite 46.

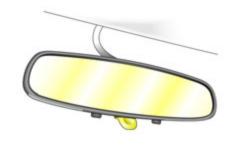


Elektrische Außenspiegel einstellen:

Vierwegeschalter in der Fahrertür

Schalter unter dem Vierwegeschalter nach links oder rechts stellen: Der Vierwegeschalter stellt den entsprechenden Spiegel ein.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seite 30.



S 13942

Innenspiegel einstellen: Spiegelgehäuse schwenken

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Seien Sie vorsichtig beim Fahren, wenn der Innenspiegel auf Nachtsicht eingestellt ist. Die Sicht nach hinten kann in dieser Stellung leicht verzerrt sein.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seite 31.



Lenkradsperre und Zündung: Lenkrad leicht bewegen, Schlüssel in Stellung ACC drehen Stellungen:

O = Zündung aus

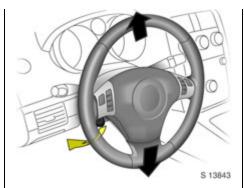
ACC = Lenkung entriegelt, Zündung aus

I = Zündung ein

3 = Anlassen

Zum Blockieren des Lenkrads die Zündung ausschalten, den Schlüssel abziehen und das Lenkrad leicht drehen, bis die Lenkradblockierung einrastet.

► Anlassen - siehe Seite 17, Abstellen des Fahrzeuges - siehe Seite 17, Elektronische Wegfahrsperre siehe Seite 21.

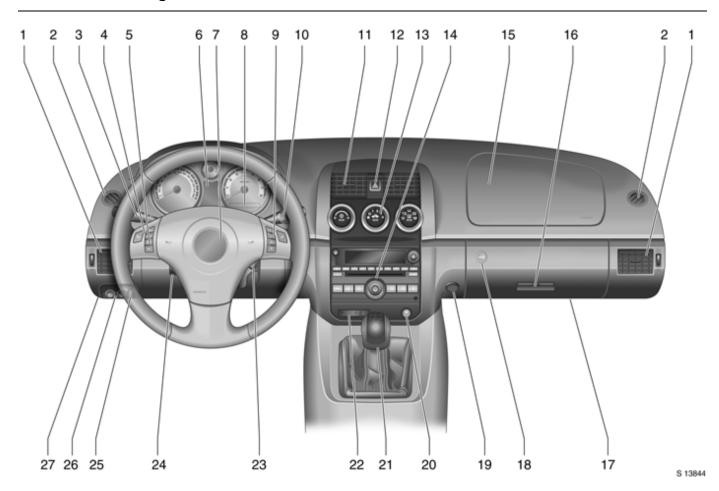


Lenkradeinstellung: Hebel nach unten schwenken, Höhe einstellen, Hebel nach oben schwenken und einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradblockierung einstellen.

Hebel fest nach oben drücken, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest positioniert ist.

► Opel Full Size Airbag-System - siehe Seite 46.



Kurz und bündig

1		Seite
	20	ESP/Traktionskontrolle 97
	21	Schalthebel16
	22	Warnung Beifahrer-Sicherheitsgurt
	23	Zündschloss9
	24	Lenkradeinstellung9
	25	Instrumententafel, Info-Display-Beleuchtung 77
	26	Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte13, 76
	27	Motorhaube öffnen (unter Instrumententafel) 109

1	Seitliche Belüftungsdüsen	Seite 82
2	Seitenscheibenentfrosterdüsen	82
3	Blinker	14, 76
	Lichthupe,	13, 74
4	Geschwindigkeitsregler Fernbedienung am Lenkrad	100
5	Fahrer-Info-Centre Fernbedienung am Lenkrad	61
6	Instrumente	56
7	Fahrer-Airbag Hupe	
8	Fahrer-Info-Centre	60

	Seite
9	Infotainment System * Fernbedienung am Lenkrad79
10	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage15, 72, 73
11	Mittlere Belüftungsdüsen 8
12	Warnblinker14, 77
13	Klimatisierung8
14	Infotainment System *79, 80
15	Beifahrer-Airbag4
16	Handschuhfach52
17	Sicherungskasten (unter Instrumententafel)12
18	Gepäckraumentriegelung (im Handschuhfach)2
19	Zubehörsteckdose5

12 Kurz und bündig

Kontrollleuchten

(ABS) Antiblockiersystem (ABS): siehe Seiten 56, 103.

Gepäckraum offen: siehe Seiten 28, 56.

Nebelschlussleuchte: siehe Seiten 56, 76.

⇔ Blinker: siehe Seiten 14, 57, 76.

Fernlicht: siehe Seiten 13, 57, 75.

Abgasemissionen: siehe Seiten 57, 95.

(1) Bremssystem, Kupplungssystem: siehe Seiten 57, 71, 103, 141.

Motoröldruck: siehe Seite 58.

Kühlmitteltemperatur: siehe Seite 58.

Airbag-Systeme, Gurtstraffer: siehe Seiten 42, 46, 58.

Fahrer-Sicherheitsgurt: siehe Seiten 40, 44, 58.

Generator: siehe Seite 59.

Elektronisches
Stabilitäts-Programm (ESP),
Elektronische
Stabilitäts-Kontrolle (ESC):
siehe Seiten 59, 97.

*D Nebelscheinwerfer: siehe Seiten 59, 76.

Diebstahlwarnanlage, elektronische Wegfahrsperre: siehe Seiten 21, 29, 59.

Sitzbelegungserkennung:
Beifahrer-Airbag deaktiviert siehe Seite 49.

Sitzbelegungserkennung: Beifahrer-Airbag aktiviert siehe Seite 50.

Beifahrer-Sicherheitsgurt: siehe Seiten 40, 44.



Außenbeleuchtung: Beleuchtungshebel drehen

= Abblend- oder Fernlicht **■**D

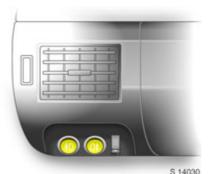
ÐŒ = Standlicht

AUTO = Automatisches

Einschalten des **Abblendlichts**

(1)= Automatisches Einschalten des Abblendlichts aus/ein

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle siehe Seite 72, Beleuchtung - siehe Seite 74, Tagesfahrlicht - siehe Seite 74, Scheinwerfer bei Auslandsfahrt siehe Seite 78.

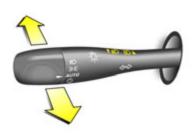


Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte: Taste drücken

却 Nebelscheinwerfer

Øŧ Nebelschlussleuchte

▶ Nebelscheinwerfer - siehe Seite 76, Nebelschlussleuchte - siehe Seite 76.



S 13846

Lichthupe, Fernlicht und **Abblendlicht:**

Lichthupe = Hebel zum

> Lenkrad ziehen und loslassen

Fernlicht = Hebellnachvorn

drücken

Abblendlicht = Hebel zum

Lenkrad ziehen

► Fernlicht, Lichthupe - siehe Seite 75.



Blinker betätigen:

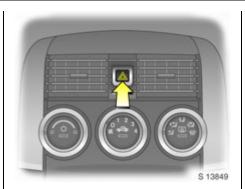
Rechts = Hebel nach oben

bewegen

Links = Hebel nach unten

bewegen

▶ Blinker - siehe Seite 76.



Warnblinker:

Ein = <u>A</u> drücken

Aus = <u>A</u> erneut drücken

► Warnblinker - siehe Seite 77.



► Opel Full Size Airbag-System siehe Seite 46, Fernbedienung am Lenkrad siehe Seite 79.



Scheibenwischer: Hebel aus Ruhestellung bewegen

= Schnell

= Langsam♥ = Intervallschaltung

O = Aus

🖓 = Funktion Entfeuchtung

► Scheibenwischer - siehe Seite 72, Einstellbares Wischintervall - siehe Seite 72, Weitere Hinweise - siehe Seiten 132, 142.



S13851

Scheibenwaschanlage: Knopf am Ende des Hebels drücken

Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gespritzt und gleichzeitig werden die Scheibenwischer für vier Zyklen aktiviert.

► Scheibenwaschanlage - siehe Seite 73, Weitere Hinweise - siehe Seiten 132, 143.



Heizbare Heckscheibe:

∰ drücken = Ein

erneut drücken = Aus

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung.

Die Heckscheibenheizung nicht einschalten, wenn das Softtop im Gepäckraum verstaut ist.

► Klimatisierung - siehe Seite 81, Heizbare Heckscheibe - siehe Seite 82.



Trocknen beschlagener Scheiben: Luftverteilung auf 🔊, Drehschalter für Temperatur und Gebläse nach rechts; Tasten 🌣 und 🖫 drücken

Seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

► Klimatisierung - siehe Seite 81.



Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: den Gang bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifendruck und Reifenzustand siehe Seiten 104, 155.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 137 bis 142.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Transportgegenstände sind sicher verstaut, damit sie bei einer plötzlichen Bremsung nicht nach vorn geschleudert werden.
- Es befinden sich keine Gegenstände auf der Instrumententafel oder im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln.
- Bremsfunktion.





Anlassen des Motors: Getriebe im Leerlauf, Kupplungspedal ganz durchtreten, kein Gas geben, Schlüssel auf O drehen und loslassen

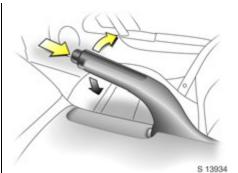
Das Drehen des Motors wird elektronisch gesteuert und setzt sich fort, bis der Motor anspringt oder bis zu maximal 15 Sekunden. Um das Drehen des Motors zu beenden, den Zündschlüssel zurück auf **ACC** oder **O** drehen.

Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, wird die elektronische Steuerung des Motordrehens deaktiviert, um Motorschäden zu verhindern. Schlüssel zum Starten des Motors in Stellung **3** halten.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 10 Sekunden vor erneutem Versuch warten.

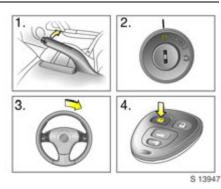
Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis I drehen.

► Elektronische Wegfahrsperre siehe Seite 21, Weitere Hinweise - siehe Seiten 89, 91, 93.



Handbremse lösen: Hebel leicht anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz absenken

► Handbremse - siehe Seite 103.



Fahrzeug abstellen: Handbremse fest anziehen, Zündung ausschalten, Lenkradsperre einrasten, Fahrzeug verriegeln

Zum Verriegeln des Fahrzeugs und zur Aktivierung der Diebstahlwarnanlage die Taste 🕆 drücken.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 21, Fernbedienung - siehe Seite 22, Zentralverriegelung - siehe Seite 24, Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 29, Fahrzeug-Stilllegung - siehe Seite 146.

Hinweise zum Abstellen:

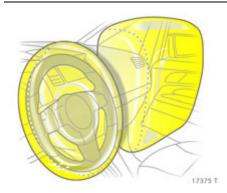
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
- Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Bremspedal betätigen.
- Fenster schließen.
- Vor Ausschalten der Zündung den ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Bei auf ebenem Untergrund oder an einem Anstieg abgestelltem Fahrzeug vor dem Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen. Vorderräder an einem Anstieg immer vom Bordstein wegdrehen.
- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle abgestellt wird, den Rückwärtsgang vor Ausschalten der Zündung einlegen. Vorderräder immer zum Bordstein hindrehen.

- Nach dem Abziehen des Zündschlüssels das Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Außenbeleuchtung ausschalten, sonst ertönt die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle beim Öffnen der Fahrertür.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen - siehe Seite 137.
- ► Weitere Hinweise siehe Seiten 144 bis 146.

Das waren kurz und bündig die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Fahrzeug.

Auf den weiteren Seiten dieses Kapitels haben wir für Sie interessante Funktionen Ihres Fahrzeuges zusammengefasst.

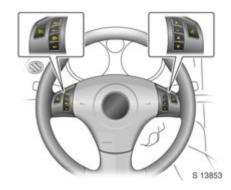
Die übrigen Abschnitte der Betriebsanleitung enthalten wichtige Informationen zu Betrieb, Sicherheit und Wartung, sowie ein vollständiges Stichwortverzeichnis.



Opel Full Size Airbag-System

Das Airbag-System wird bei einem schweren Unfall mit einem Frontalaufprall ausgelöst und bildet ein Schutzpolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung von Fahrer und Beifahrer wird kontrolliert und die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf deutlich verringert.

► Opel Full Size Airbag-System - siehe Seite 46.

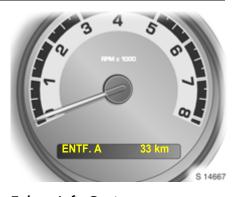


Fernbedienung am Lenkrad

Die Funktionen des Infotainment Systems ***** und des Fahrer-Info-Centres können mit den Tasten der Fernbedienung am Lenkrad bedient werden.

► Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 60, Fernbedienung am Lenkrad - siehe Seite 79,

Infotainment-System 🛠 - siehe Seite 80.



Fahrer-Info-Centre

Info-Display

Das Info-Display informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Funktionen:

- Außenlufttemperatur und Kilometerzähler,
- Tageskilometerzähler A,
- Tageskilometerzähler B,
- Kraftstoffreichweite,
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Motoröl-Lebensdaueranzeige,
- Kühlmitteltemperatur,
- Turbo-Aufladung.
- ► Info-Display siehe Seite 61.



Check-Control

Die Check-Control-Software überwacht:

- Flüssigkeitsstände
- Motor
- Tankdeckel
- Batterie der Fernbedienung
- Airbag-Systeme
- Fahrzeugausstattungen einschließlich Geschwindigkeitsregler, Traktionskontrolle und Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP).
- ► Check-Control siehe Seite 69.



Sportbetrieb

Einschalten:

Taste ♣ zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken; "SPORTBETRIEB" erscheint im Fahrer-Info-Centre und die Kontrollleuchte ♠ leuchtet in der Instrumententafel auf.

Der Sportbetrieb gibt dem Fahrer die volle Kontrolle über die Hinterräder. Die Funktion Traktionskontrolle des Elektronischen Stabilitäts-Programm (ESP) ist deaktiviert um ein Hochleistungsfahren zu gewährleisten, wogegen das ESP weiterhin zur Aufrechterhaltung der Fahrstabilität beiträgt.

► Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 60, Check-Control Warnmeldung - siehe Seite 70,

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) siehe Seite 97, Sportbetrieb - siehe Seite 99.

Schlösser, Türen, Fenster

Ersatzschlüssel	21
Car Pass *	21
Elektronische Wegfahrsperre	21
Fernbedienung	22
Zentralverriegelung	24
Manuelle Ver- oder Entriegelung	26
Gepäckraum	26
Fahrzeug-Lokalisierer und	
Panikalarm	28
Diebstahlwarnanlage	29
Außenspiegel	30
Innenspiegel	31
Elektronische Fensterbetätigung	31
Softtop	33
Sonnenblenden	37

Ersatzschlüssel

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass * angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre.

Zweitschlüssel an einem sicheren Ort verfügbar halten.

Schlösser - siehe Seite 133.

Car Pass *

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme Ihres Opel Partners Ihren Car Pass bereithalten.



S 13854

Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem eingesteckten Schlüssel gestartet werden kann. Wenn der Schlüssel als "autorisiert" erkannt wird, kann das Fahrzeug gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einem im Schlüssel integrierten Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde.

Die Codenummer der elektronischen Wegfahrsperre ist im Car Pass * angegeben.



Kontrollleuchte für Wegfahrsperre 🛍 Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im System vor; der Motor kann nicht angelassen werden. Zündung ausschalten, Schlüssel abziehen und Startversuch wiederholen.

Wenn die Kontrollleuchte erleuchtet bleibt, einen Anlassversuch mit dem Zweitschlüssel durchführen und eine Werkstatt aufsuchen.

Hinweise

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Daher das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verschließen und die Diebstahlwarnanlage einschalten. Siehe Seiten 24, 29.



Fernbedienung

Bedienung von:

- \blacksquare Zentralverriegelung,
- Gepäckraum-Entriegelung,
- Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm,
- Diebstahlwarnanlage.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 Meter. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen geringer sein.

Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre zeigt das Aufleuchten der Warnblinker die Betätigung der Fernbedienung an.

Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 60.

Zentralverriegelung, siehe Seite 24.

Verzögerte Verriegelung, siehe Seite 24.

Automatische Verriegelung, siehe Seite 25.

Automatische Entriegelung, siehe Seite 25.

Gepäckraum-Entriegelung, siehe Seite 26.

Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm, siehe Seite 28.

Diebstahlwarnanlage, siehe Seite 29.

Störung

Wenn die Fernbedienung nicht richtig funktioniert, kann dies folgende Ursachen haben:

- Die Reichweite der Fernbedienung wurde überschritten.
- Die Batteriespannung der Fernbedienung ist zu niedrig. Siehe "Batterie der Fernbedienung wechseln".
- Häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Fernbedienung nicht mehr erkannt wird). Siehe "Fernbedienung synchronisieren".
- Überlastung der Zentralverriegelung durch zu häufige Betätigung. Die Stromzufuhr kann für kurze Zeit unterbrochen sein. Das System ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten geschützt – siehe Seite 120.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Fehlerursache eine Werkstatt aufsuchen.

Fahrertür mit Schlüssel öffnen - siehe Seite 26.



Batterie der Funkfernbedienung wechseln Batteriewechsel gemäß Serviceheft oder bei verringerter Reichweite.

Fernbedienung durch Einführen eines geeigneten Schraubendrehers in die Kerbe unter der Taste ♥ € öffnen und die beiden Hälften der Fernbedienung auseinander hebeln.



S 13955

Verbrauchte Batterie entfernen und dabei darauf achten, dass die Schaltkarte nicht berührt wird

Batterie wechseln - Batterietyp, siehe Seite 156 - die neue Batterie korrekt mit dem Pluspol (+) nach oben einsetzen.

Fernbedienung schließen.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach dem Batteriewechsel die Tür mit dem Schlüssel im Schloss entriegeln. Das Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss synchronisiert die Fernbedienung wieder.



Zentralverriegelung

Nur für die Türen.

Entriegeln:

Taste 🖥 auf der Fernbedienung drücken.

■ Die Fahrertür ist entriegelt.

Taste dauf der Fernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken:

■ Die Beifahrertür ist entriegelt.

Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre:

- Warnblinker blinken zweimal.
- Hupe wird zweimal aktiviert.

Wenn die Taste derneut nach dem Entriegeln der Türen gedrückt wird, kann der Warnblinker zweimal blinken um anzuzeigen, dass die Türen bereits entriegelt sind.



Verriegeln:

Vor dem Verriegeln Türen und Fenster schließen.

Taste $\widehat{\ }$ auf der Fernbedienung drücken.

■ Beide Türen sind verriegelt.

Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre:

- Warnblinker blinken einmal.
- Hupe wird einmal aktiviert.

Wenn die Taste 🕆 erneut nach dem Verriegeln der Türen gedrückt wird, wird die Hupe einmal aktiviert und der Warnblinker blinkt einmal um anzuzeigen, dass die Türen bereits verriegelt sind.

Verzögerte Verriegelung:

Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre wird die Verriegelung der Türen bis 5 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür verzögert, wenn die Taste 🕏 auf der Fernbedienung gedrückt wird.

Wenn eine Tür beim Drücken der Taste 🕏 offen ist, blinkt der Warnblinker beim Verriegeln der Türen nach der Verzögerung.

Zur Verhinderung der Verzögerung die Taste $\widehat{\ \ }$ nochmals drücken. Die Türen werden sofort verriegelt.

∆Warnung

Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel vor dem Verriegeln des Fahrzeugs aus dem Zündschloss abziehen.

Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 60.



Zentralverriegelungsschalter zum Verriegeln und Entriegeln der Türen vom Innenraum aus

Den Schalter in der Fahrer- oder Beifahrertür in die Position $\widehat{\mbox{\it d}}$ stellen: die Türen sind verriegelt.

Den Schalter in der Fahrer- oder Beifahrertür in die Position distellen: die Türen sind entriegelt.

Hinweise

- Wenn die Zentralverriegelung aktiviert ist, können die Türen nicht durch Ziehen am Innengriff entriegelt werden.
- Verriegelte Türen entriegeln sich automatisch bei einem Unfall einer bestimmten Schwere (für Hilfe von außen), und der Warnblinker schaltet sich ein. Der Schlüssel muss sich auch im Zündschloss befinden.

Automatische Verriegelung

Die Zentralverriegelung verriegelt die Türen automatisch, sobald eine Geschwindigkeit von ca. 8 km/h erreicht ist.

Störung

Bei einer Störung, wenn z. B. die automatische Verriegelung nicht erfolgt, überprüfen, dass alle Türen richtig geschlossen sind.

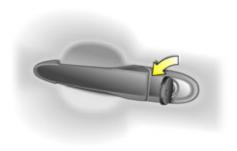
Wenn die automatische Verriegelung immer noch nicht funktioniert, empfehlen wir, eine Werkstatt aufzusuchen.

Automatische Entriegelung

Bei Aktivierung durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre entriegelt die Zentralverriegelung automatisch entweder die Fahrertür oder beide Türen, wenn der Schlüssel in Stellung O gedreht wird.

Diese Funktion kann auch durch den Personalisierungsmodus des Fahrer-Info-Centre deaktiviert werden.

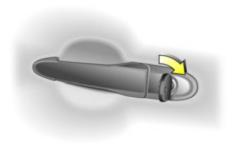
Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 60.



Manuelle Ver- oder Entriegelung Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür ganz nach vorn drehen, dann in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Beide Türen werden entriegelt.



S 13961

Verriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür ganz nach hinten drehen, dann in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

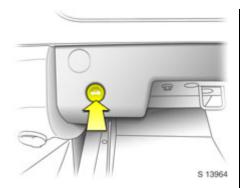
Beide Türen werden verriegelt.



Gepäckraum

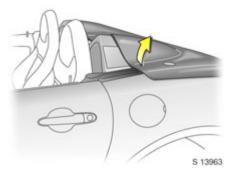
Öffnen mit Fernbedienung

Taste \iff auf der Fernbedienung drücken und halten.



Öffnen mit Entriegelungstaste im Handschuhfach:

Schlüssel in Zündschlossstellung **O** oder **ACC** oder bei angezogener Handbremse: Gepäckraum-Entriegelungstaste im Handschuhfach drücken.



Bei geschlossenem Softtop werden die hinteren Stützen vor dem Öffnen des Gepäckraums automatisch entriegelt. Softtop siehe Seite 33.

Gepäckraumdeckel zum vollständigen Öffnen zur Fahrzeugrückseite hin anheben



Öffnen vom Innern des Gepäckraums: Notentriegelungsgriff des Gepäckraums ziehen. Gepäckraumdeckel von innen aufdrücken.

Der Notentriegelungsgriff des Gepäckraums leuchtet zur besseren Sichtbarkeit im Dunkeln, falls jemand im Gepäckraum eingeschlossen ist.

∆Warnung

Notentriegelungsgriff des Gepäckraums nicht zum Befestigen von Gegenständen im Gepäckraum verwenden, um Schäden am Fahrzeug zu verhindern.



Schließen

△Warnung

Darauf achten, dass das Softtop richtig verstaut ist (siehe Seite 33) und keine Gegenstände im Bereich des Gepäckraums aufbewahren, in dem das Softtop verstaut werden soll.

Zum Schließen des Gepäckraumdeckels hinter dem Fahrzeug stehen, beide Hände flach auf den Gepäckraumdeckel legen und mit Schwung zudrücken. Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 60.

∆Warnung

Nicht mit teilweise oder ganz geöffnetem Gepäckraum fahren, z.B. zum Transport sperriger Gegenstände, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.



\$ 14031

Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm

Die Fernbedienung verfügt über die Funktionen Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm, die mit der Taste ➡ aktiviert werden.

Um das Fahrzeug z.B. auf einem Parkplatz besser zu finden, die Taste 록 drücken und wieder loslassen; die Hupe ertönt dreimal und der Warnblinker sowie die Innenbeleuchtung blinken dreimal.

Zur Aktivierung des Panikalarms die Taste 3 Sekunden lang gedrückt halten; die Hupe ertönt und der Warnblinker sowie die Innenbeleuchtung blinken 30 Sekunden lana.

Die Funktionen Fahrzeug-Lokalisierer und Panikalarm arbeiten nur bei ausgeschalteter Zündung.

Diebstahlwarnanlage

Das System überwacht:

- die Türen,
- den Gepäckraum,
- die Motorhaube,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. beim Anheben,
- Zündung.



Einschalten

Türen, Fenster, Gepäckraum und Motorhaube schließen.

Bei ausgeschalteter Zündung die Taste dauf der Fernbedienung drücken: Die Diebstahlwarnanlage initialisiert sich. Die Warnanlage schaltet sich nach einer Verzögerung von 30 Sekunden ein, nachdem alle Türen geschlossen wurden oder nach einer Verzögerung von 60 Sekunden, wenn eine Tür offen geblieben ist.

Zur Verhinderung der Verzögerung die Taste 🖥 nochmals drücken, wenn beide Türen geschlossen sind. Das System wird sofort aktiviert.



Die Kontrollleuchte 🛍 leuchtet in der Instrumententafel auf, wenn die Türen mit der Fernbedienung verriegelt wurden.

Nach der Initialisierungsdauer des Systems blinkt die Kontrollleuchte einmal alle 3 Sekunden, um anzuzeigen, dass der Alarm aktiviert wurde.

Wenn noch eine Tür offen ist, blinkt **a** zweimal pro Sekunde.



-

Ausschalten

Taste dauf der Fernbedienung drücken – oder – die Zündung einschalten.

Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Hinweise

Die Diebstahlwarnanlage kann auf keine andere Weise deaktiviert werden, daher Zweitschlüssel an einem sicheren Ort verfügbar halten.

Alarm

Bei aktivierter Diebstahlwarnanlage kann der Alarm ausgelöst werden, und zwar:

- akustisch (Hupe) und
- optisch (Warnblinkanlage).

Anzahl und Dauer der Alarmauslösungen sind gesetzlich festgelegt. Nach Ende des Alarms schaltet sich das System wieder scharf.

Der Alarm wird durch Drücken der Taste der Fernbedienung oder durch Einschalten der Zündung abgebrochen. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Oder die Taste 🖯 auf der Fernbedienung drücken. Der Alarm wird abgebrochen und das System schaltet sich wieder scharf.

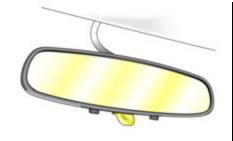


Außenspiegel

Mit dem Vierwegeschalter in der Fahrertür einstellen. Schalter unter dem Vierwegeschalter aus der Mittelstellung nach links oder rechts stellen. Der Vierwegeschalter stellt den entsprechenden Spiegel ein.



Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.



S 13942

Innenspiegel

Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Seien Sie vorsichtig beim Fahren, wenn der Innenspiegel auf Nachtsicht eingestellt ist. Die Sicht nach hinten kann in dieser Stellung leicht verzerrt sein.

Elektronische Fensterbetätigung

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

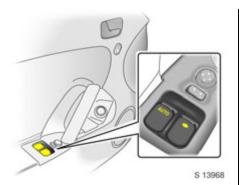
Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektronische Fensterbetätigung ist funktionsbereit:

- bei Schlüssel in Zündschlossstellung ACC, I oder **3**.
- innerhalb von ca. 5 Minuten nach Drehen des Schlüssels in Stellung **O**.

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.

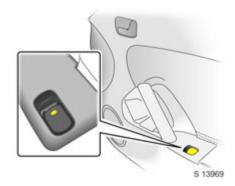


Fahrer- und Beifahrerfenster werden mit den Schaltern im Fahrertürgriff betätigt.

Für schrittweise Betätigung den Schalter kurz ziehen oder drücken. Für vollständiges Öffnen oder Schließen den Schalter länger ziehen oder drücken.

Für automatisches Öffnen den Schalter ganz hinunterdrücken. Am Schalter ziehen, um die Bewegung zu unterbrechen.

Bei Schwergängigkeit, z.B. durch Frost, Schalter des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.



Das Beifahrerfenster wird mit einem Schalter im Türgriff betätigt.

Für schrittweise Betätigung den Schalter kurz ziehen oder drücken. Für vollständiges Öffnen oder Schließen den Schalter länger ziehen oder drücken.

Δ Warnung

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung der Fenster zu verhindern -Verletzungsgefahr.

Überlastung

Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Das System ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert - siehe Seite 120.

Softtop

⚠Warnung

Vorsicht beim Öffnen und Schließen des Softtops. Verletzungsgefahr. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Beim Öffnen und Schließen des Softtops besonders auf bewegliche Teile achten. Darauf achten, dass bei der Bewegung des Softtops nichts eingeklemmt wird.

Softtop öffnen

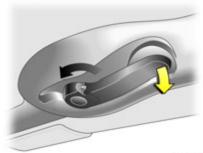
Nur bei stehendem Fahrzeug.

Bei auf ebenem Untergrund abgestelltem Fahrzeug den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen, die Zündung ausschalten und die Handbremse anziehen.

Keine Gegenstände im Bereich des Gepäckraums aufbewahren, in dem das Softtop verstaut werden soll.

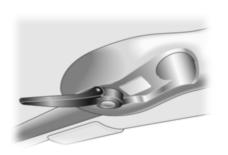
Vor dem Verstauen des Softtops darauf achten, dass es trocken ist.

Gepäckraum öffnen - siehe Seite 26.



S 13970

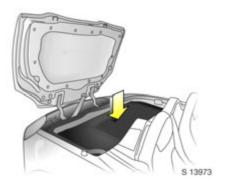
Den Verriegelungshebel in der Mitte der oberen Schiene durch Herunterziehen und Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn lösen. Der Haltehaken wird ausgehakt.



Um Beschädigungen am Softtop oder Dachmechanismus zu vermeiden, muss der Hebel während des Verstauvorgangs in geöffneter Stellung bleiben.



Das Softtop von der Fahrzeugseite aus vom Windschutzscheibenrahmen wegziehen und in den Gepäckraum hineinfalten.



Damit sich der Gepäckraumdeckel korrekt schließen lässt, durch gleichmäßiges Drücken auf die Mitte des Softtops dafür sorgen, dass es richtig verstaut ist.

Zum Schließen des Gepäckraumdeckels hinter dem Fahrzeug stehen, beide Hände flach auf den Gepäckraumdeckel legen und mit Schwung zudrücken.

⚠Warnung

Die Heckscheibenheizung nicht einschalten, wenn das Softtop im Gepäckraum verstaut ist.



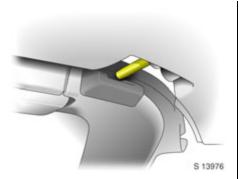
Softtop schließen

Nur bei stehendem Fahrzeug.

Bei auf ebenem Untergrund abgestelltem Fahrzeug den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen, die Zündung ausschalten, die Handbremse anziehen und die Fenster öffnen.

Gepäckraum öffnen - siehe Seite 26.

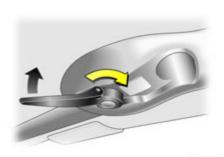
Das Softtop von der Fahrzeugseite aus nach oben und nach vorne zum Windschutzscheibenrahmen ziehen.



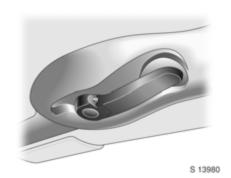
Das Softtop ganz in geschlossene Position ziehen oder drücken und darauf achten, dass die vorderen Schließbolzen korrekt in den Öffnungen auf beiden Seiten des Windschutzscheibenrahmens einrasten.



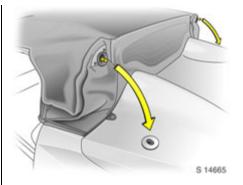
Darauf achten, dass der Haltehaken korrekt in seiner Öffnung ausgerichtet ist, bevor der Verriegelungshebel eingeführt wird.



Den Verriegelungshebel durch Drehen im Uhrzeigersinn einführen und nach oben drücken. Der Haltehaken hakt sich in seiner Position ein.

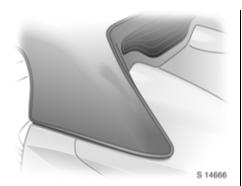


Der Hebel muss bei geschlossenem Softtop in geschlossener Position bleiben.



Zum Schließen des Gepäckraumdeckels hinter dem Fahrzeug stehen, beide Händen flach auf den Gepäckraumdeckel legen und mit Schwung zudrücken.

Die beiden hinteren Stützen des Softtops nach unten drücken.



Die hinteren Stützen in die entsprechenden Öffnungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs mit Schwung hineindrücken, darauf achten, dass sie korrekt im Gepäckraumdeckel verriegelt sind.

⚠Warnung

Eine durchsichtige Schutzfolie wurde auf der Oberfläche des Gepäckraumdeckels unter den hinteren Stützen aufgezogen. Diese Schutzfolie nicht entfernen, um Beschädigungen der Lackierung zu vermeiden.

Pflege des Softtops - siehe Seite 131.



Sonnenblenden

Die Sonnenblenden können zum Schutz gegen Blenden nach unten geklappt werden.

Die Sonnenblende des Fahrers verfügt über einen Spiegel. Die Abdeckung zur Benutzung des Spiegels nach rechts schieben. Der Spiegel sollte während der Fahrt geschlossen sein.

Sitze, Innenraum

Sitze	38
Dreistufiges Sicherheitssystem	40
Dreipunkt-Sicherheitsgurte	41
Gurtstraffer	42
Verwendung der Gurte	43
Kindersicherheitssysteme *	45
Opel Full Size Airbag-System	46
Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs	51
Ablagefächer	52
Ascher	54
Verbandskasten ⊕ * ,	
Warndreieck 🛕 🛠	54
Steckdosen	54



Sitze

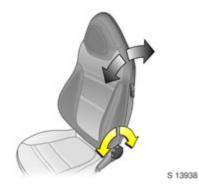
⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitz in Längsrichtung einstellen Zum Einstellen den Griff unter dem Sitz

ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.

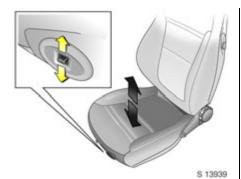
Vor dem Abfahren prüfen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.



Sitzlehnen einstellen

Zum Einstellen Handrad an der Sitzaußenseite drehen, ohne sich an die Rückenlehne zu lehnen.

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.



Fahrersitzhöhe einstellen

Schalter nach oben oder unten gedrückt halten, bis die gewünschte Position erreicht ist.



Sitzposition

Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.



S 13940

Kopfstützen

Die Kopfstützen sind integraler Bestandteil der Rückenlehne und sind so gestaltet, dass sie bei einem rückwärtigen Aufprall Schutz bieten, wodurch die Gefahr von Hals- und Schulterverletzungen verringert wird.



S 14034

Rückenlehnen umklappen Entriegelungshebel an der Sitzaußenseite anheben und Rückenlehne nach vorn umklappen.

Zum Aufrichten den Entriegelungshebel anheben, die Rückenlehne nach hinten bewegen und hörbar einrasten lasten.

Dreistufiges SicherheitssystemBestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern,
- Airbag-Systeme für Fahrer und Beifahrer.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.
- Die Sicherheitsgurte werden an den Gurtschlössern nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert,
- Die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen. Die Auslösung der Airbags erfolgt je nach Unfallschwere in zwei Stufen.

∆Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und der Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition – siehe Seiten 39, 43, 47.

Die Gurte werden bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockiert.

MWarnung

Legen Sie den Sicherheitsgurt immer an, auch im Stadtverkehr. Er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen – siehe Seite 44.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte 4 für Beifahrer-Sicherheitsgurt – siehe Seite 44.

Kontrollleuchte **4** für Fahrer-Sicherheitsgurt – siehe Seiten 44, 58.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Gurtkraftbegrenzer

Gurtkraftbegrenzer an den Sitzen reduzieren die Belastung auf den Körper aufgrund einer kontrollierten Lockerung des Gurts während eines Aufpralls. Dies bedeutet, dass sich die Insassen kontrolliert nach vorn bewegen.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer durch eine Werkstatt ersetzen lassen.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



Gurtstraffer

Die Gurtsysteme sind mit Gurtstraffern ausgerüstet. Die Sicherheitsgurte werden an den Gurtschlössern bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Gurte gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer

Anzeige durch kontinuierliches Aufleuchten der Kontrollleuchte * in der Instrumententafel.

Die Gurtstraffer müssen nach dem Auslösen ersetzt werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Weitere Hinweise - siehe Seite 44.



Kontrollleuchte 🎗 für Gurtstraffer

Die Funktion der Gurtstraffer wird zusammen mit der Sitzbelegungserkennung und dem Airbag-System elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte ** angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte für ca. 5 Sekunden. Wenn sie nicht blinkt, nach 5 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler bei den Gurtstraffern, der Sitzbelegungserkennung oder den Airbag-Systemen vor – siehe auch Seiten 46, 49. Die Systeme werden dann bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von 🎗 angezeigt.

⚠Warnung

Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung des Fehlers. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer (im Bereich der Aufroller) sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtstraffer zu unterlassen.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

∆Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus-oder Einbau der Gurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

■ Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.

- Wir empfehlen, die Sitze bei Auslösen der Gurtstraffer von einer Werkstatt ausbauen zu lassen.
- Die Gurtstraffer funktionieren nur einmal, was durch das permanente Leuchten der Kontrollleuchte ※ angezeigt wird. Lassen Sie ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen.
- Bei der Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Verwertungsbetrieb entsorgen.



Verwendung der Gurte Gurt Anlegen

Gurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Gurtzunge im Gurtschloss einrasten. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Der Beckengurt darf nicht verdreht sein und muss bündig am Körper anliegen. Den Gurt häufig während der Fahrt durch Ziehen am diagonalen Teil des Gurtes spannen.



⚠Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um zu hohen Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.



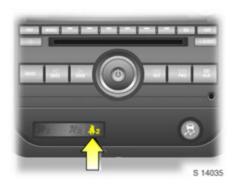
Warnung Fahrer-Sicherheitsgurt 🐇

Die Kontrollleuchte & leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 20 Sekunden in der Instrumententafel auf oder bis der Fahrer-Sicherheitsgurt angelegt ist. Blinkt für weitere 60 Sekunden, wenn der Sicherheitsgurt unbenutzt bleibt.

Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt ist, leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 20 Sekunden auf und blinkt für weitere 60 Sekunden oder bis der Gurt angelegt ist.

Sicherheitsgurt anlegen – siehe Seite 43. Die Kontrollleuchte erlischt sofort.

Kontrollleuchte 4 für den Fahrer-Sicherheitsgurt - siehe Seite 58.



Warnung Beifahrer-Sicherheitsgurt 42

Die Kontrollleuchte 4º leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 20 Sekunden in der Mittelkonsole auf, wenn der Beifahrer-Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und die Sitzbelegungserkennung feststellt, dass der Beifahrersitz besetzt ist. Bleibt für weitere 20 Sekunden erleuchtet und blinkt dann für ca. 60 Sekunden, wenn der Sicherheitsgurt unbenutzt bleibt.

Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt bei belegtem Beifahrersitz nicht angelegt ist, leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 20 Sekunden auf und blinkt dann für weitere 60 Sekunden oder bis der Gurt angelegt ist.

Sicherheitsgurt anlegen – siehe Seite 43. Die Kontrollleuchte erlischt sofort.

Sitzbelegungserkennung - siehe Seite 49.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.



S 13987

Kindersicherheitssysteme *

∆Warnung

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag: Nach hinten gerichtete Kindersitze dürfen nicht verwendet werden, Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Speziell zugelassene, nach vorn gerichtete Kindersicherheitssysteme können auf dem Beifahrersitz installiert werden, wenn dieser so weit wie möglich nach hinten geschoben ist.

Opel hat Kindersicherheitssysteme der Reihen 'DUO' und 'KID' zugelassen.

Ein Warnaufkleber an den Sonnenblenden erinnert daran, dass die Verwendung von nach hinten gerichteten Kindersicherheitssystemen die Gefahr von tödlichen Verletzungen mit sich bringt. Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems immer die Installations- und Gebrauchsanweisungen beachten.

Je nach Land, in dem Sie sich befinden, kann die Verwendung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzen verboten sein. Beachten Sie stets die örtlichen oder nationalen Bestimmungen.

∆Warnung

Niemals Kindersicherheitssystem auf dem Schoß transportieren, Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssitz befördern.
- Verwenden Sie bei der Mitnahme von Kindern ein Kindersicherheitssystem, das auf das Gewicht des Kindes abgestimmt ist.
- Die Bezüge des Opel Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie Kinder nur auf der dem Verkehr abgewandten Seite des Fahrzeugs ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Zulässige Möglichkeiten zur Installation eines Kindersicherheitssitzes

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz ¹⁾
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate	х
Gruppe 0+: bis 13 kg bzw. ca. 2 Jahre	
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 2 Jahre	L
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	L
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	

- 1) Darauf achten, dass der Sitz so weit wie möglich nach hinten geschoben ist.
- X = Kein Kindersicherheitssystem irgendeiner Klasse in dieser Sitzposition zulässig.
- L = Geeignet für speziell zugelassene Kindersicherheitssysteme. Opel hat Kindersicherheitssysteme der Reihen 'DUO' und 'KID' zugelassen.

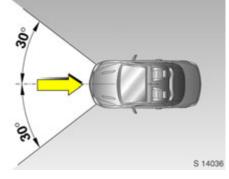


Opel Full Size Airbag-System

Das Airbag-System ist an den Schriftzügen AIRBAG auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches erkennbar.

Das Airbag-System besteht aus:

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ¾ in der Instrumententafel,
- Sitzbelegungserkennung.



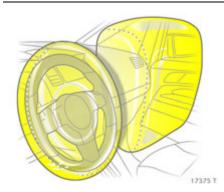
Das Airbag-System löst aus:

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- abhängig von der Art des Aufpralls innerhalb des auf der Abbildung gezeigten Bereichs.

Ausnahme: Die Sitzbelegungserkennung deaktiviert den Airbag auf der Beifahrerseite, wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist – siehe Seite 49.

Beispiele für das Auslösen des Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



Beim Auslösen blähen sich die Airbags innerhalb weniger Millisekunden auf und bilden Schutzpolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der Insassen wird kontrolliert und die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf deutlich verringert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



∆Warnung

Das Airbag-System bietet optimalen Schutz, wenn Sitz und Rückenlehne richtig eingestellt sind.

Fahrersitz je nach Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Der Beifahrersitz sollte so weit wie möglich nach hinten geschoben sein, mit aufrechter Rückenlehne – siehe Seiten 7, 38. 39.

Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf der Airbagabdeckung ablegen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise – siehe Seite 50.



⚠Warnung

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein (siehe Seite 43).

Das Airbag-System löst nicht aus bei:

- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen, wo es keine Vorteile für die Insassen hätte.

∆Warnung

Die Sicherheitsgurte müssen immer angelegt werden. Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Unfall schwer verletzt oder sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Der Gurt hilft, bei einem Unfall die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Airbag-System Sie wirkungsvoll schützt.

Außerdem wird das Airbag-System für den Beifahrer bei Versionen mit Sitzbelegungserkennung nicht ausgelöst, wenn:

■ der Beifahrersitz unbesetzt ist.

Sitzbelegungserkennung – siehe Seite 49.



Kontrollleuchte ∜ für Airbag-Systeme

Die Funktion der Airbag-Systeme wird zusammen mit der Sitzbelegungserkennung und den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte ** angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte für ca. 5 Sekunden. Wenn sie nicht blinkt, nach 5 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler bei den Gurtstraffern, der Sitzbelegungserkennung oder den Airbag-Systemen vor – siehe auch Seiten 42, 49. Die Systeme werden dann bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst.

Ausgelöste Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von 🎗 angezeigt.

⚠Warnung

Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung des Fehlers. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

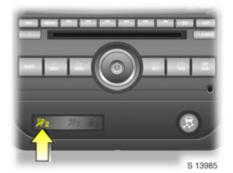
Sitzbelegungserkennung

Die Sitzbelegungserkennung deaktiviert den Beifahrer-Airbag, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist.

Die Kontrollleuchten ¾ und ¾ der Sitzbelegungserkennung befinden sich in der Mittelkonsole. Beide Kontrollleuchten leuchten für ca. 5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung auf, dann leuchtet entweder ¾ oder ¾ kontinuierlich.

Wenn beide Kontrollleuchten kontinuierlich leuchten oder keine nach dem Einschalten der Zündung aufleuchtet, ist ein Fehler im System der Sitzbelegungserkennung vorhanden. Airbag- und Gurtstraffer-System werden dann bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst oder lösen unvermittelt aus. Fehler umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer - siehe Seite 42, Airbag-Systeme - siehe Seite 46.



Die Kontrollleuchte \Re_2 leuchtet kontinuierlich, sobald das System erkannt hat, dass der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Der Beifahrer-Airbag ist dann deaktiviert.

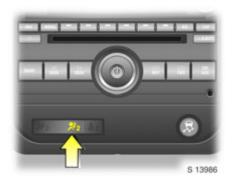
Auf die Kontrollleuchten der Sitzbelegungserkennung achten.

⚠Warnung

Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, muss die Kontrollleuchte № nach dem Einschalten der Zündung kontinuierlich in der Mittelkonsole aufleuchten.

Wenn die Kontrollleuchte ¾ während der Fahrt nicht erleuchtet ist, wurde das Airbag-System auf der Beifahrerseite nicht deaktiviert und kann bei einem Unfall unnötig auslösen.

In diesem Fall prüfen, dass die Rückenlehne nicht auf das Sitzkissen drückt. Rückenlehne gegebenenfalls aufrichten. Wenn die Kontrollleuchte 🎉 nach dem Einstellen der Rückenlehne nicht aufleuchtet, Fehler umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.



Die Kontrollleuchte 🎉 leuchtet kontinuierlich, sobald das System erkannt hat, dass der Beifahrersitz besetzt ist und der Beifahrer korrekt sitzt. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, wird der Beifahrer-Airbag aktiviert und kann bei einem Unfall auslösen.

Auf die Kontrollleuchten der Sitzbelegungserkennung achten.

∆Warnung

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, muss die Kontrollleuchte *2 nach dem Einschalten der Zündung kontinuierlich in der Mittelkonsole aufleuchten.

Wenn die Kontrollleuchte ¾ bei der Fahrt nicht aufleuchtet, wurden die Airbag-Systeme auf der Beifahrerseite nicht aktiviert; Lebensgefahr.

In diesem Fall die Zündung ausschalten, prüfen, dass sich die Rückenlehne des Beifahrersitzes in aufrechter Position befindet und der Beifahrer aufrecht in seinem Sitz sitzt. Fahrzeug wieder starten. Falls die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht aufleuchtet, Fehler von einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn die Kontrollleuchte № für Airbag-Systeme und Gurtstraffer in der Instrumententafel aufleuchtet und № in der Mittelkonsole bei besetzten Beifahrersitz erleuchtet ist, umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme oder andere Gegenstände grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad und Instrumententafel im Bereich des Airbags nicht bekleben oder mit anderen Materialien überziehen.
- Zur Reinigung des Lenkrads und der Instrumententafel nur ein trockenes Tuch oder einem Innenraum-/Polsterreiniger verwenden. Keine aggressiven Reinigungsmittel benutzen.

- Die Airbag-Systeme werden je nach Unfallschwere und Art des Aufpralls ausgelöst.
- Jeder Airbag kann nur einmal ausgelöst werden, was durch das kontinuierliche Leuchten der Kontrollleuchte 🏞 angezeigt wird. Ein ausgelöster Airbag muss unverzüglich ersetzt werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

△Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr!

- Bei der Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Verwertungsbetrieb entsorgen.
- Personen mit einem Gewicht von weniger als 35 kg sollten nur in einem Fahrzeug reisen, das für den Einbau eines Kindersicherheitssystems geeignet ist. Die Verwendung von Kindersicherheitssystemen wird in Ihrem Fahrzeug nicht empfohlen.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ab, wenn dieser nicht besetzt ist, sonst kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall unnötigerweise ausgelöst werden.
- Um eine Fehlfunktion der Sitzbelegungserkennung zu vermeiden, keine Schutzbezüge oder Sitzkissen auf dem Beifahrersitz verwenden.

Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum befestigen. Wenn Gegenstände gestapelt werden, müssen die schwereren Gegenstände unten liegen. Ungesicherte Gegenstände im Gepäckraum würden mit großer Wucht nach vorn geschleudert werden, z. B. beim scharfen Bremsen.
- Durch Verrutschen schwerer Ladung im Laderaum bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Warndreieck * und Verbandskissen * müssen immer zugänglich sein.

- Auf der Instrumententafel dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Sie spiegeln sich in der Windschutzscheibe, versperren die Sicht und werden, z. B. bei starkem Bremsen, unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich von Airbags ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Systeme zu unterlassen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. zum Transport sperriger Gegenstände, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

△Warnung

Nichtbeachtung dieser Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.



Ablagefächer HandschuhfachZum Öffnen Griff ziehen.

Das Handschuhfach kann mit dem Zündschlüssel verriegelt werden.



Konsolenfach zwischen den Sitzen Zum Öffnen den Knopf in der Mitte des Konsolenfachs drücken, nach links oder rechts drehen und Deckel nach unten ziehen.

Zum Schließen den Deckel nach oben drücken, bis er einrastet, und den Knopf drücken.



Netztaschen

In der Wand hinter beiden Sitzen.

Entriegelungsgriff der Rückenlehne anheben und Sitz nach vorn klappen, um an die Netztaschen zu gelangen.



Rückenlehnentaschen

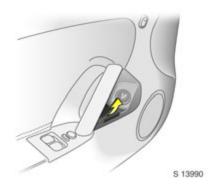
Auf der Rückseite der Rückenlehnen an beiden Sitzen.

Entriegelungsgriff der Rückenlehne anheben und Sitz nach vorn klappen, um an die Rückenlehnentaschen zu gelangen.



Sitzkissentaschen

An der Vorderseite des Sitzkissens bei beiden Sitzen.



Ascher

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Öffnen: Deckel nach oben ziehen.

Entleeren: Ascher am Deckel aus der Aufnahme nach oben herausziehen.

Einsetzen: Unterkante des Aschers in die Aufnahme einsetzen und Ascher ganz hineindrücken.

Verbandskasten ⊕ *, Warndreieck <u>A</u> *

Verbandskasten und Warndreieck können im Gepäckraum untergebracht werden.

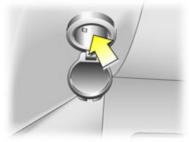


Steckdosen

Zigarettenanzünder Zigarettenanzünder hineindrücken.

Wenn das Element glüht, springt der Zigarettenanzünder automatisch ein Stück heraus. Den Anzünder herausziehen.

Der Zigarettenanzünder kann auch als Zubehörsteckdose verwendet werden.



S 13989

Zubehörsteckdose

Zubehörsteckdosen können zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden. Bei nicht laufendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

Die Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen. Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

Bei Verwendung des Reifenreparatursets dürfen gleichzeitig keine anderen Verbraucher an der Zubehörsteckdose angeschlossen werden.

Instrumente, **Bedienelemente**

Kontrollleuchten	56
Anzeige-Instrument	59
Fahrer-Info-Centre	60
Warnmeldungen Check-Control	69
Warntöne	72
Scheibenwischer	72
Scheibenwaschanlage	73



S 13858

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibungen gelten jedoch für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot Gefahr, wichtiger Hinweis,
- Gelb Warnung, Information, Fehler,
- Grün Einschaltbestätigung, ■ Blau
- Einschaltbestätigung.



Antiblockiersystem (ABS)

Kontrollleuchte leuchtet gelb. Siehe Seite 103.



Gepäckraum offen

Kontrollleuchte leuchtet gelb. Siehe Seite 28.



Nebelschlussleuchte

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte – siehe Seite 76.



Blinker

Kontrollleuchte blinkt grün.

Bei eingeschaltetem Blinker blinkt die entsprechende Kontrollleuchte. Beiden Kontrollleuchten blinken bei eingeschaltetem Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkerleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Blinker - siehe Seiten 14, 76, Glühlampen wechseln – siehe Seite 125, Sicherungen – siehe Seite 120.



Fernlicht

Kontrollleuchte leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe – siehe Seiten 13, 75.



Abgasemissionen

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor angesprungen ist.

Leuchten bei laufendem Motor:

Fehler im Abgassystem. Die zulässigen Emissionsgrenzwerte werden möglicherweise überschritten. Eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor:

Fehler, der zur Zerstörung des Katalysators führen kann – siehe Seite 95. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf.



Bremssystem, Kupplungssystem

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung bei angezogener Handbremse oder bei unzureichendem Brems-/ Kupplungsflüssigkeitsstand auf.

Blinkt bei Geschwindigkeiten über 8 km/h, wenn die Handbremse angezogen ist.

Handbremse vor Fortsetzung der Fahrt lösen, um eine Überhitzung und Beschädigung des Bremssystems zu vermeiden. Weitere Hinweise - siehe Seiten 69, 103, 141.

⚠Warnung

Wenn sie bei gelöster Handbremse leuchtet: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



S 13858

4

Motoröldruck

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor angesprungen ist.

Leuchten bei laufendem Motor:

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

- Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
- 2. Kupplung treten.
- 3. Getriebe in Leerlauf schalten.
- 4. Zündung ausschalten.

⚠Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Motorölstand prüfen.

Ę

Kühlmitteltemperatur

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor: Anhalten und Motor abstellen. Kühlmitteltemperatur zu hoch: Gefahr von Motorschäden. Kühlmittelstand überprüfen – siehe Seite 139



Airbag-Systeme, GurtstrafferKontrollleuchte leuchtet rot.

<u>Leuchten bei laufendem Motor:</u> Störung im Airbag-System oder Gurtstraffer-System – siehe Seiten 42, 46.



Fahrer-Sicherheitsgurt

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 20 Sekunden auf oder bis der Fahrer-Sicherheitsgurt angelegt ist. Blinkt für weitere 60 Sekunden, wenn der Sicherheitsgurt unbenutzt bleibt.

Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt ist, leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 20 Sekunden auf und blinkt für weitere 60 Sekunden.

Sicherheitsgurt anlegen – siehe Seite 43. Die Kontrollleuchte erlischt sofort.

Sicherheitsgurte - siehe Seite 40, Weitere Hinweise - siehe Seite 44.

ൎ

Generator

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor: Anhalten und Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung funktioniert möglicherweise nicht. Werkstatt aufsuchen.



Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP), Elektronische Stabilitäts-Kontrolle (ESC) Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Blinken während der Fahrt: System greift aktiv ein - siehe Seite 97.

Leuchten während der Fahrt: System ausgeschaltet oder Störung im Elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) – siehe Seite 97



Nebelscheinwerfer

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschaltetem Nebelscheinwerfer – siehe Seite 76.



Diebstahlwarnanlage, elektronische Wegfahrsperre

Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

<u>Leuchten bei eingeschalteter Zündung:</u> Störung im System der Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden siehe Seite 21.

Leuchtet bei der Initialisierung der Diebstahlwarnanlage und blinkt alle 3 Sekunden, wenn das System scharfgeschaltet ist. Wenn eine Tür bei Verriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung offen ist, blinkt sie zweimal pro Sekunde.

Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 29.



Anzeige-Instrument

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser hilft beim Kraftstoffsparen; er zeigt die Motordrehzahl an.

Warnbereich rechts: maximal zulässige Motordrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Wenn möglich, in jedem Gang im unteren Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 Umdrehungen) fahren und eine gleichmäßige Fahrzeuggeschwindigkeit beibehalten.



TachometerZeigt die Fahrgeschwindigkeit an.



Kraftstoffanzeige
Zeiger im linken Bereich = Tanken –
siehe Seite 93.

Tank nie leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.



Fahrer-Info-Centre

Zeigt Fahrzeuginformationen und auch Warnmeldungen der Check-Control an, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Typ der Information und Art der Anzeige hängen von den Einstellungen im Personalisierungsmodus ab. Einige Informationen und Warnmeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Form.

Info-Display - siehe Seite 61, Personalisierungsmodus - siehe Seite 65, Warnmeldungen der Check-Control siehe Seite 69.



Funktionen auswählen

Funktionen und Einstellungen sind über das Fahrer-Info-Centre zugänglich.

Dies geschieht mit den Tasten ■ und ← auf der linken Lenkradseite. Die entsprechenden Menüoptionen werden dann nacheinander im Display angezeigt.

Werden Warnmeldungen der Check-Control angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Warnmeldung durch Drücken der Taste ■ oder bestätigen. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, nacheinander bestätigen.

Info-Display - siehe nächste Spalte, Warnmeldungen Check-Control - siehe Seite 69.

Info-Display

Das Info-Display informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Bei eingeschalteter Zündung die Taste **■** drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Taste ← zum Zurückstellen der entsprechenden Menüpunkte drücken und halten.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Die Menüpunkte werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Außenlufttemperatur und Kilometerzähler,
- ENTF. A (Tageskilometerzähler),
- ENTF. B (Tageskilometerzähler),
- REICHWEITE (verbleibende Fahrstrecke),
- VERB (Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch),
- MIGESCHW. (Durchschnittsgeschwindigkeit),
- OEL RESTZEIT,
- **■** KUEHLMITTEL,
- KOMP.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, dann wird der zuvor angezeigte Menüpunkt erneut angezeigt.



Außentemperatur und Kilometerzähler Zeigt die Außentemperatur und die Gesamtkilometerzahl bei eingeschalteter Zündung an.

Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerzähler für ca. 10 Sekunden angezeigt, wenn eine Tür geöffnet wird.



Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Die Außentemperatur wird entweder in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) angezeigt, je nach gewählter Maßeinheit im Personalisierungsmodus - siehe Seite 65.

Bei niedriger Außentemperatur erscheint "GLATTEISGEFAHR" im Display als Warnung vor vereister Fahrbahn.

∆Warnung

Vorsicht: Schon vor Erscheinen der Anzeige im Display kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Tageskilometerzähler

Zeigt die zurückgelegte Fahrstrecke in Kilometer (km) oder Meilen (mi) seit der letzten Rückstellung an.

Menüpunkt **ENTF. A** oder **ENTF. B** im Info-Display auswählen.

Beide Kilometerzähler können gleichzeitig benutzt werden.

Jeder Tageskilometerzähler kann jederzeit separat auf Null zurückgestellt werden.



Kraftstoffreichweite

Zeigt die verbleibende Fahrstrecke auf Basis des momentanen Tankinhalts und des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs in Kilometer (km) oder Meilen (mi) an. Das Display zeigt Durchschnittswerte an.

Die Reichweite wird automatisch nach einer kurzen Zeit aktualisiert, wenn das Fahrzeug aufgetankt wurde.

Menüpunkt **REICHWEITE** im Info-Display auswählen.

Die Kraftstoffreichweite kann nicht zurückgesetzt werden.



Wenn der Kraftstoffvorrat zu gering ist, erscheint eine Warnmeldung "KRAFTSTOFF NIEDR" im Display.

Warnmeldungen Check-Control - siehe Seite 69.



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in Liter auf 100 km (L/100km) oder Meilen pro Gallone (MPG) auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit der letzten Rückstellung an.

Menüpunkt **VERB** im Info-Display auswählen.

Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.



Durchschnittsgeschwindigkeit

Zeigt die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) seit der letzten Rückstellung an.

Menüpunkt **MIGESCHW.** im Info-Display auswählen.

Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung sind die im Info-Display gespeicherten Werte gelöscht.



Motoröl-Lebensdaueranzeige

Zeigt die geschätzte verbleibende Motoröl-Lebensdauer als einen Prozentwert seit der letzten Rückstellung an.

Wenn das System nach einem Motorölwechsel zurückgesetzt wurde, zeigt das Display 100% an.

Menüpunkt **OEL RESTZEIT** im Info-Display auswählen.

Motoröl-Lebensdaueranzeige - siehe Seiten 70, 136.



Kühlmitteltemperatur

Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur in Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) an.

Menüpunkt **KUEHLMITTEL** im Info-Display auswählen.



Turbo-AufladungZeigt die momentane Turbo-Aufladung
des Motors in Kilopascal (kPa) an.

Menüpunkt **KOMP.** im Info-Display auswählen.



Personalisierungsmodus

Bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug die Tasten ■ und ◄ gleichzeitig drücken und halten, um in den Personalisierungsmodus einzutreten.

Menüpunkt **RESET OELSTAND** erscheint.

Motoröl-Lebensdaueranzeige - siehe Seiten 64, 70, 136.

Taste **■** drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Taste ← ca. 1 Sekunde lang drücken und halten, um durch die verfügbaren Einstellungen jedes Menüpunkts zu scrollen.

Taste ■ drücken, um die aktuell angezeigte Einstellung zu wählen und zum nächsten Menüpunkt wechseln.

Wenn innerhalb von ca. 10 Sekunden keine Auswahl getroffen wird, endet der Personalisierungsmodus und das Display kehrt zur zuvor angezeigten Information im Displaymodus zurück.

Der Personalisierungsmodus endet auch sofort beim Ausschalten der Zündung.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 3 km/h überschreitet, steht nur das Menü **EINHEITEN** zur Verfügung.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Die Menüpunkte werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- RESET OELSTAND,
- **■** EINHEITEN,
- HUPE DEAKTIV.,
- HUPE AKTIV.,
- LICHTSIGNALE,
- VERR.VERZOEG..
- AUTOM ENTR. (Entriegelung),
- ENTR.BELCHTG. (Außenbeleuchtung),
- SPRACHE.

Die Standard-Einstellungen für diese Menüpunkte wurden bei der Fahrzeugproduktion vorgenommen.

Durch die verfügbaren Einstellungen scrollen und die gewünschte Einstellung wählen, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.



Maßeinheiten einstellen

Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Menüpunkt **EINHEITEN** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten "ENGL." und "METR.".

Bei Auswahl von "ENGL." werden alle Informationen in englischen Einheiten angezeigt, z. B. die Fahrstrecke in Meilen (mi) und der Kraftstoffverbrauch in Meilen pro Gallone (MPG).

Wenn "METR." (Standard) gewählt ist, werden alle Informationen in metrischen Einheiten angezeigt, z. B. die Fahrstrecke in Kilometer (km) und der Kraftstoffverbrauch in Liter auf 100 Kilometer (L/100km).



Hupe deaktivieren

Diese Funktion führt dazu, dass die Hupe jedesmal ertönt, wenn die Taste 🕏 auf der Fernbedienung gedrückt wird, und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **HUPE DEAKTIV.** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten "AUS" und "EIN".

Wenn "AUS" (Standard) gewählt ist, ertönt die Hupe nicht beim ersten Drücken der Taste $\widehat{\ }$. Die Hupe ertönt aber nach dem zweiten Drücken um anzuzeigen, dass die Verriegelung bereits erfolgt ist.

Wenn "EIN" gewählt ist, ertönt die Hupe bei jedem Drücken der Taste $\widehat{\mathbb{G}}$.



Hupe aktivieren

Diese Funktion führt dazu, dass die Hupe beim ersten Drücken der Taste dauf der Fernbedienung ertönt, und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **HUPE AKTIV.** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten "AUS" und "EIN".

Wenn "AUS" (Standard) gewählt ist, ertönt die Hupe nicht beim Drücken der Taste 🖥.

Wenn "EIN" gewählt ist, ertönt die Hupe beim ersten Drücken der Taste 🖥.



Lichtsignale

Diese Funktion führt dazu, dass der Warnblinker jedesmal blinkt, wenn die Taste , oder auf der Fernbedienung gedrückt wird, und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **LICHTSIGNALE** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten "AUS" und "EIN".

Wenn "AUS" gewählt ist, blinkt der Warnblinker beim Drücken der Taste ⊕, ⊕ oder → nicht.

Wenn "EIN" gewählt ist, blinkt der Warnblinker jedesmal beim Drücken der Taste €, oder ♠.



Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die tatsächliche Verriegelung der Türen und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **VERR.VERZOEG.** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten "AUS" und "EIN".

Wenn "AUS" gewählt ist, verriegeln sich die Türen sofort beim Drücken der Taste $\widehat{\ }$ auf der Fernbedienung.

Wenn "EIN" (Standard) gewählt ist, verriegeln sich die Türen erst ca. 5 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür, wenn die Taste ⊕ auf der Fernbedienung gedrückt wird.

Zur Verhinderung der Verzögerung die Taste 🕆 nochmals drücken. Die Türen werden sofort verriegelt.



Automatische Entriegelung

Diese Funktion sorgt für die automatische Entriegelung bestimmter Türen, wenn der Schlüssel in Zündschlossstellung O gedreht wird, und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **AUTOM ENTR.** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten "ALLE", "FAHRER" und "KEINE".

Wenn "ALLE" (Standard) gewählt ist, werden beide Türen automatisch entriegelt.

Wenn "FAHRER" gewählt ist, wird nur die Fahrertür automatisch entriegelt.

Wenn "KEINE" gewählt ist, wird keine Tür automatisch entriegelt.

Zentralverriegelung - siehe Seite 24.



Funktion Welcome Light

Diese Funktion führt zum Einschalten der Außenbeleuchtung, wenn die Taste dauf der Fernbedienung gedrückt wird und kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Menüpunkt **ENTR.BELCHTG.** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten "AUS" und "EIN".

Wenn "AUS" gewählt ist, schaltet sich die Außenbeleuchtung beim Drücken der Taste 🖥 auf der Fernbedienung nicht ein.

Wenn "EIN" (Standard) gewählt ist, leuchtet die Außenbeleuchtung beim Drücken der Taste drür ca. 20 Sekunden, oder bis eine Tür geöffnet wird.



Sprache einstellen

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Menüpunkt **SPRACHE** im Personalisierungsmodus auswählen.

Einstellungen beinhalten "ENGLISCH", "FRANZ.", "SPANISCH" und "DEUTSCH".

Der Personalisierungsmodus endet nach der Spracheinstellung, und das Display kehrt zu dem zuvor im Info-Display angezeigten Menüpunkt zurück - siehe Seite 61.

Oder Tasten **■** und **→** gleichzeitig drücken, um den Personalisierungsmodus zu verlassen.

Fernbedienung - siehe Seite 22, Zentralverriegelung - siehe Seite 24, Verzögerte Verriegelung - siehe Seite 24, Automatische Verriegelung - siehe Seite 25,

Automatische Entriegelung - siehe Seite 25.

Warnmeldungen Check-Control

Check-Control überwacht verschiedene Flüssigkeitsstände, die Batterie der Fernbedienung, den Motor, den Tankdeckel und den Status verschiedener Fahrzeugfunktionen einschließlich Geschwindigkeitsregler, Traktionskontrolle, Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) und die Airbag-Systeme.

"ESC" erscheint in einigen Warnmeldungen. Electronic Stability Control (ESC) ist ein Bestandteil des Elektronischen Stabilitäts-Programms (ESP) zur Verbesserung der Fahrstabilität.

Warnmeldungen erscheinen im Fahrer-Info-Centre und ein Signal kann ertönen, wenn die Meldung angezeigt wird. Wenn mehrere Warnmeldungen vorhanden sind, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Warnmeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Beispiele für Warnmeldungen sind auf den folgenden Seiten angegeben.

Warnmeldungen wie auf Seite 61 beschrieben bestätigen. Die Meldungen verschwinden vom Display, wenn die Bedingung dafür nicht mehr vorhanden ist.

Unbestätigte Warnmeldungen werden später erneut angezeigt, wenn die Bedingung dafür immer noch vorhanden ist.



Warnmeldungen:

BEL.AUTOM.AUS

Automatisches Einschalten des Abblendlichts ist mit dem Lichtschalter deaktiviert.

BEL.AUTOM.EIN

Automatisches Einschalten des Abblendlichts ist mit dem Lichtschalter wieder aktiviert.

Die Meldung erscheint nur, wenn das automatische Einschalten des Abblendlichts aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Sie erscheint nicht beim Einschalten der Zündung.

BREMSFLUESSIGKT.

Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand niedrig. Auch die Kontrollleuchte (12) leuchtet in der Instrumententafel auf. Brems-/Kupplungsflüssigkeit auffüllen.

Nach Korrektur des Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstandes die Ursache für den Flüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand - siehe Seite 141.

OELWECHS. NOETIG

Die Motoröl-Lebensdauer ist abgelaufen. Motoröl wechseln.

So bald wie möglich einen Termin für Servicearbeiten mit einer Werkstatt vereinbaren.

Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel - siehe Seite 139.

Bestätigen der Meldung durch Drücken der Taste ■ oder ◄ führt nicht zu einer Rückstellung der Motoröl-Lebensdaueranzeige. Siehe Motoröl-Lebensdaueranzeige auf Seiten 64, 136 für weitere Hinweise.

SPORTBETRIEB

Der Sportbetrieb wurde mit der Taste \$ auf der Mittelkonsole ausgewählt.

Kontrollleuchte \triangle leuchtet in der Instrumententafel auf.

Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein. Sportbetrieb - siehe Seite 99.

GESCHW REG AKTIV

Der Geschwindigkeitsregler wurde mit den Tasten auf der linken Seite des Lenkrads aktiviert.

Geschwindigkeitsregler - siehe Seite 100.

TUERE OFFEN

Eine oder mehrere Türen sind nicht richtig geschlossen. Fahrer- und Beifahrertür schließen.

ANLASS. GESPERRT

Das Anlassen des Motors wurde deaktiviert.

Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf.

ESC AKTIV

ESP greift ein, um die Fahrstabilität auf rutschiger Fahrbahn aufrechtzuerhalten. Kontrollleuchte 🏟 blinkt ebenfalls in der Instrumententafel. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Die Meldung kann noch für kurze Zeit aktiv bleiben, nachdem der ESP-Eingriff beendet wurde.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 97.

ESC AUS

ESP wurde mit der Taste \$\mathcal{B}\$ auf der Mittelkonsole deaktiviert oder ein Fehler ist vorhanden. Kontrollleuchte \$\mathcal{B}\$ leuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 97.

KRAFTSTOFF NIEDR

Der Kraftstoffstand ist niedrig. Kraftstofftank auffüllen.

Tanken - siehe Seite 93.

GLATTEISGEFAHR

Vereiste Straßenverhältnisse sind aufgrund der niedrigen Außentemperaturen möglich. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Besondere Fahrbedingungen - siehe Seite 92.

BAT FERNBED NIED

Batteriespannung der Fernbedienung ist zu niedrig. Batterie ersetzen - siehe Seite 23.

KUEHLFL. NIEDRIG

Motorkühlmittelstand ist niedrig. Kühlmittelstand auffüllen und Ursache des Verlustes von einer Werkstatt beheben lassen.

Kühlmittelstand - siehe Seite 140.

TRAKTION NIEDRIG

Die Traktionskontrolle greift ein, um das Durchdrehen der Antriebsräder auf rutschiger Fahrbahn zu begrenzen. Kontrollleuchte & blinkt ebenfalls in der Instrumententafel.

Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Die Meldung kann noch für kurze Zeit aktiv bleiben, nachdem der Eingriff der Traktionskontrolle beendet wurde.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 97.

PARKBREMSE

Die Handbremse ist bei Geschwindigkeiten von mehr als 8 km/h angezogen. Die Kontrollleuchte (D) blinkt ebenfalls in der Instrumententafel.

Handbremse vor Fortsetzung der Fahrt lösen, um eine Überhitzung und Beschädigung des Bremssystems zu vermeiden.

Handbremse - siehe Seite 103.

AIRBAG WARTUNG

Fehler im Airbag-System. Auch die Kontrollleuchte ** leuchtet in der Instrumententafel auf. Die Airbags lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

ESC WARTEN

Fehler im ESP. Die Kontrollleuchte A leuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf. Bei rutschiger Fahrbahn unterstützt das System nicht die Fahrstabilität. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Wenn die Meldung während der Fahrt erscheint, Fahrzeug anhalten und Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Meldung immer noch erscheint, umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 97.

ASR WARTEN

Fehler in der Traktionskontrolle. Die Kontrollleuchte (†) leuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf. Bei rutschiger Fahrbahn begrenzt das System nicht das Durchdrehen der Räder. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 97.

ASR AUS

Die Traktionskontrolle wurde mit der Taste & auf der Mittelkonsole deaktiviert. Die Kontrollleuchte & leuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf. Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP) - siehe Seite 97.

TUERE OFFEN

Der Gepäckraumdeckel ist offen oder nicht richtig geschlossen. Die Kontrollleuchte Eleuchtet ebenfalls in der Instrumententafel auf.

Nicht mit geöffnetem Gepäckraumdeckel fahren.

Gepäckraum - siehe Seiten 26, 56.

Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Fahrer-Sicherheitsgurt,
- Bei nicht angelegtem Beifahrer-Sicherheitsgurt, wenn die Sitzbelegungserkennung einen besetzten Beifahrersitz erkennt,
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Laderaum,
- Bei angezogener Handbremse bei Geschwindigkeiten über 8 km/h,
- Bei Betätigung der Blinker.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- Bei eingeschalteten Scheinwerfern oder Standlicht.
- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei einer geöffneten Tür, wenn die Türen mit der Fernbedienung * verriegelt werden.

Fahrhinweise - siehe Seite 89, Kraftstoff sparen, Umwelt schützen siehe Seite 91.



S13850

Scheibenwischer

Zum Einschalten Hebel nach oben drücken.

= Schnell

= Langsam♥ = Intervallschaltung

O = Aus

♥ = Funktion Entfeuchtung

Zur nächsten Einstellung nach oben oder unten:

Hebel leicht drücken.

Bei leichtem Regen oder Nebel, den Hebel aus der Position **O** in die Position **W** nach unten tippen und loslassen: Einzelwischen. Für zusätzliche Wischzyklen festhalten. Der Hebel kehrt beim Loslassen selbsttätig in Position **O** zurück.

Hebel zum Ausschalten in Ausgangsposition zurückstellen.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 132, 142.



\$14006

Einstellbares Wischintervall

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 3 und 10 Sekunden: Zündung einschalten. Hebel aus Position **O** nach oben auf Intervallschaltung ∇ stellen.

Einstellring 😽 auf gewünschte Einstellung drehen: Die Balken links neben dem Einstellring gegen die Wischfreguenz wieder.

Breitere Balken im oberen Bereich stehen für häufigeres Wischen, die schmaleren Balken im unteren Bereich stehen für selteneres Wischen. In Hebelposition 🕏 hängt die Wischfrequenz auch von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Mit steigender Geschwindigkeit nimmt die Wischfrequenz zu.

Die mit dem Einstellrad gewählte Wischfrequenz bleibt gespeichert, bis sie wieder geändert wird.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 132, 142.



S13851

Scheibenwaschanlage

Zur Betätigung die Taste © am Hebelende drücken.

Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gespritzt und gleichzeitig werden die Scheibenwischer für vier Zyklen aktiviert.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 132, 143.

Beleuchtung



S 13845

Außenbeleuchtung..... 74 75 Fernlicht, Lichthupe..... Automatisches Einschalten des Abblendlichts..... 75 Blinker..... 76 Nebelscheinwerfer ≱D..... 76 76 Rückfahrscheinwerfer..... 76 Warnblinker..... 77 Instrumentenbeleuchtung. Info-Display-Beleuchtung..... 77 Innenbeleuchtung..... 77 78 Leseleuchten 78 Batterieentladeschutz 78 Leuchtenabdeckungen Scheinwerfer bei Auslandsfahrt...... 78

Außenbeleuchtung

Beleuchtungshebel drehen:

D = Abblend- oder Fernlicht

> = Standlicht

AUTO = Automatisches Einschalten des Abblendlichts

 = Automatisches Einschalten des Abblendlichts aus/ein

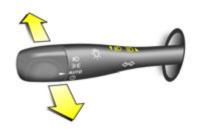
In den Positionen ≯€ und ≸D sind auch die Rückleuchten und die Kennzeichenleuchten eingeschaltet.

Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht Versionen mit Tagesfahrlicht *: Das Standlicht wird beim Einschalten der Zündung und Lichtschalter in Stellung AUTO eingeschaltet. Das Abblendlicht schaltet sich bei laufendem Motor ein.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Die Bestimmungen des jeweiligen Landes bei der Benutzung des Tagesfahrlichts und der Nebelscheinwerfer beachten.

Auslandsfahrt – siehe Seite 78.



S 13846

Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht den Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht den Hebel zum Lenkrad zurückziehen.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. Lichthupe leuchtet die blaue Kontrollleuchte $\overline{\equiv} D$.



S 13863

Automatisches Einschalten des Abblendlichts

Beleuchtungshebel auf **AUTO**: Abblendlicht schaltet sich bei laufendem Motor automatisch ein.

Nach einer kurzen Verzögerung schaltet sich die Außenbeleuchtung beim Ausschalten der Zündung ab.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Hebel immer in Position **AUTO** bleiben.

Das automatische Einschalten des Abblendlichts kann bei Bedarf deaktiviert werden; Hebel in Position () drehen und loslassen. Der Hebel kehrt in die Position **AUTO** zurück und im Fahrer-Info-Centre erscheint kurz "BEL.AUTOM.AUS".

Hebel wieder in Position $^{\textcircled{}}$ drehen und loslassen, um das automatische Einschalten des Abblendlichtes wieder zu aktivieren. Der Hebel kehrt in die Position **AUTO** zurück und im Fahrer-Info-Centre erscheint kurz "BEL.AUTOM.EIN".

Das automatische Einschalten des Abblendlichts wird beim Aus- und Wiedereinschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 60, Warnmeldungen Check-Control - siehe Seite 69.



S 13847

Blinker

Zum Einschalten Hebel nach oben oder unten drücken.

Hebel nach oben = Blinker rechts Hebel nach unten = Blinker links

Der Blinkerhebel geht nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

Wenn der Hebel über den Widerstand hinaus bewegt wird, bleibt der Blinker eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrads in die Geradeausstellung wird der Blinker automatisch ausgeschaltet.

Impulssignal: Hebel bis zum Widerstand bewegen und loslassen, um den Blinker beim Wechseln der Spur oder ähnlichem zu betätigen. Hebel bis zum Widerstand bewegen und halten, um den Blinker länger zu betätigen.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.



Nebelscheinwerfer ≱0

Ein = \$D drücken, \$D leuchtet in der Instrumententafel

Aus = \$10 erneut drücken, oder
Zündung oder Scheinwerfer ausschalten

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern einschalten.



Nebelschlussleuchte O#

Ein = 0\dagger drücken, 0\dagger leuchtet in der Instrumententafel

Aus = ؇ erneut drücken, oder Zündung oder Scheinwerfer ausschalten

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern einschalten.

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



Warnblinker

Zum Einschalten Taste <u>A</u> drücken, zum Ausschalten Taste <u>A</u> nochmals drücken.

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Warnblinker.

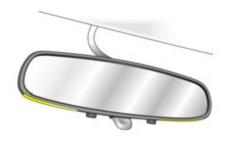


Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Die Helligkeit kann bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden: das Rändelrad nach oben oder unten drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Wenn der Beleuchtungshebel in Position \circ gedreht wird, erlischt die Hintergrundbeleuchtung der Instrumententafel und das Fahrer-Info-Centre wird mit maximaler Helligkeit erleuchtet.

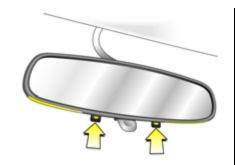


S 14046

Innenbeleuchtung

Schaltet sich automatisch bei Entriegelung der Türen mit der Fernbedienung, bei Öffnen einer Tür oder beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss ein.

Schaltet sich ca. 20 Sekunden nach dem Schließen der Türen und sofort beim Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen mit der Fernbedienung aus.



S 14047

Leseleuchten

Die Leseleuchten links und rechts können separat eingeschaltet werden.

Taste auf der Unterseite des Innenspiegels auf der jeweiligen Seite zum Einschalten der Leseleuchte drücken. Die Taste springt heraus.

Taste zum Ausschalten der Leseleuchte erneut drücken. Die Taste bleibt eingedrückt.

Beleuchtung Zigarettenanzünder Leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Gepäckraumbeleuchtung

Schaltet sich beim Öffnen des Gepäckraums ein.

Ausstiegsbeleuchtung

Je nach den äußeren Lichtverhältnissen schalten sich die Scheinwerfer für ca. 10 Sekunden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss ein.

Türgriffbeleuchtung

Schalter in den Türgriffen für Fahrer und Beifahrer werden beim Einschalten der Zündung erleuchtet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, schalten sich die Innenbeleuchtung, die Leseleuchten und die Gepäckraumbeleuchtung automatisch 20 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aus.

Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Leuchten einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs. Wir empfehlen, sich an eine Werkstatt zu wenden.

Infotainment System

Radioempfang	79
Fernbedienung am Lenkrad	79
Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) ∜	80
Infotoinment System *	80

Radioempfang

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.



Fernbedienung am Lenkrad

Die Funktionen des Infotainment Systems * und des Fahrer-Info-Centres können mit den Tasten der Fernbedienung am Lenkrad bedient werden.

Siehe separate Bedienungsanleitung für weitere Informationen.

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) *

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- Maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle (entsprechende Hinweise auf Seite 50 beachten).

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet. Die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung sind in jedem Fall zu beachten.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

AWarnung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Infotainment System *

Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Klimatisierung

Heizung, Lüftung und Klimaanlage .	81
Belüftungsdüsen	81
heizbare Heckscheibe	82
Heizungs- und Belüftungssystem	83
Klimaanlage	86
Lufteinlass	88
Hinweise	88
Wartung	88



Heizung, Lüftung und Klimaanlage

Lüftung, Heizung und Kühlung bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturdrehschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.

Klimaanlage – siehe Seite 86.



Belüftungsdüsen

Je nach Stellung des Temperaturdrehschalters wird eine komfortable Belüftung des Innenraumes erreicht.

Zum Erhöhen der Luftzufuhr das Gebläse auf eine höhere Stufe und den Drehschalter der Luftverteilung auf ⋨ oder і stellen.

Mittlere Belüftungsdüsen

Richtung des Luftstromes durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.



Seitliche Belüftungsdüsen

Düse öffnen: Senkrechtes Rändelrad nach oben drehen.

Richtung des Luftstromes durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Düse schließen: Senkrechtes Rändelrad nach unten drehen.

Zusätzliche Belüftungsdüsen

Unterhalb der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben sowie im Fußraum.



Heizbare Heckscheibe

Bei eingeschalteter Zündung wird die Heckscheibenheizung durch Drücken der Taste 💷 eingeschaltet:

Kontrollleuchte in der Taste leuchtet: Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Kontrollleuchte leuchtet nicht: Heckscheibenheizung ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Taste IIII nach dem automatischen Ausschalten erneut gedrückt wird, aktiviert sich die Heckscheibenheizung für weitere ca. 8 Minuten und schaltet sich dann wieder aus.

Heckscheibenheizung ausschalten, sobald die Sicht nach hinten frei ist.

⚠Warnung

Die Heckscheibenheizung nicht einschalten, wenn das Softtop im Gepäckraum verstaut ist.



Heizungs- und Belüftungssystem Linker Drehschalter: Temperatur

Nach rechts drehen

- = Warm
- Nach links drehen
- = Kalt



Mittlerer Drehschalter: Luftstrom Vier Gebläsestufen:

0 = Aus

4 = Maximaler Luftstrom

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



Rechter Drehschalter: Luftverteilung

- Zum Kopfraum über die einstellbaren mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen
- Zum Kopfraum über die einstellbaren mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und zum Fußraum
- ✓ Zum Fußraum
- Zu Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum
- Zu Windschutzscheibe und Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Seitliche Belüftungsdüsen bei Drehschalterstellung ♣ oder ➡ öffnen.



Belüftung

- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsdrehschalter auf ⋨ stellen, seitliche Belüftungsdüsen öffnen und Lamellen der mittleren Belüftungsdüsen ganz nach oben richten – siehe Seite 81.
- Temperatur nach Bedarf einstellen.
- Gebläse nach Bedarf einstellen.
- Zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsdrehschalter auf 🛂 stellen.
- Zur gleichzeitigen Belüftung von Kopfund Fußraum: Luftverteilungsdrehschalter auf ** stellen.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgast-raumes

- Luttverteilungsdrehschalter in die gewünschte Position stellen, vorzugsweise Position ♣ siehe Seite 83.
- Temperaturdrehschalter bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Gebläseeinstellung 3 wählen.
- \blacksquare Seitliche Belüftungsdüsen öffnen.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Um eine Temperaturverteilung mit dem angenehmen Effekt "kühler Kopf und warme Füße" zu erreichen, den Luftverteilungsdrehschalter auf 🐱 oder 🖼 stellen und den Temperaturdrehschalter auf eine beliebige Position (im mittleren Bereich mit Temperaturausgleich) stellen.



Fußraumbeheizung

- Luftverteilungsdrehschalter auf 🐱 stellen.
- Temperaturdrehschalter in rechten Bereich.
- Gebläse einschalten.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

∆Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Zum Freimachen beschlagener oder vereister Scheiben z.B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung 🌣 ein siehe Seite 86.
- Luftverteilungsdrehschalter auf 🔊 oder 🖙 stellen.
- Temperaturdrehschalter bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (warm).

- Gebläse auf 3 oder 4 stellen.
- Heizbare Heckscheibe 🖫 einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsdrehschalter auf stellen.

Klimaanlage

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Kühlung 🌣

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

Ein = ♯ drücken

Kontrollleuchte in Taste.

Bei ausgeschaltetem Gebläse blinkt die Kontrollleuchte dreimal und erlischt dann. Klimatisierung ist bei ausgeschaltetem Gebläse nicht möglich.



Umluftsystem €

Die Umlufttaste S wird verwendet, um das Belüftungssystem auf Luftumwälzung zu stellen (Kontrollleuchte in der Taste erleuchtet).

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen in den Fahrgastraum vorübergehend Umluftsystem einschalten.

Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten. Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf 1. in oder 1. in oder 1. in oder 1. Das Umluftsystem wird automatisch ausgeschaltet, um die Entfeuchtung zu beschleunigen und Beschlagen zu verhindern. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Wenn der Luftverteilungsdrehschalter zurück auf die Positionen 🕏 oder 🎞 gestellt wird, schaltet sich das Umluftsystem wieder ein und die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.



Komforteinstellung

- Kühlung 🌣 nach Bedarf einstellen.
- Umluftsystem 🖘 aus.
- Luftverteilungsdrehschalter auf ≯ oder † stellen.
- Temperaturdrehschalter nach Bedarf einstellen.
- Gebläse auf gewünschte Stufe einschalten.
- Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen oder ausrichten.

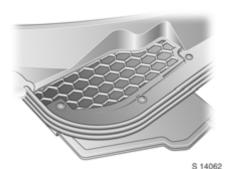
Temperaturdrehschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Maximale Kühlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung 🌣 ein.
- Umluftsystem 🖘 aktivieren.
- Luftverteilungsdrehschalter auf ⋨ stellen.
- Temperaturdrehschalter bis zum Anschlag entgegen den Uhrzeigersinn drehen (kalt).
- Gebläse auf 4 stellen.
- Seitliche Belüftungsdüsen öffnen.



Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, System vorübergehend, wie unter "Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben" beschrieben, einstellen - siehe Seite 85.

Die Kühlung funktioniert am besten bei geschlossenen Fenstern. Wenn der Innenraum aufgrund starker Sonneneinstrahlung extrem heiß ist, kurz die Fenster öffnen, damit die heiße Luft schnell entweichen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Wartung

Um die Leistungsfähigkeit der Klimaanlage auf Dauer zu erhalten, muss die Klimaanlage einmal pro Monat für einige Minuten eingeschaltet werden, unabhängig von Wetter und Jahreszeit. Der Betrieb des Klimakompressors ist bei niedrigen Außentemperaturen nicht möglich.

Bei Auftreten eines Fehlers eine Werkstatt aufsuchen.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	89
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen .	91
Kraftstoffe, Tanken	93
Katalysator, Abgase	95
Fahrsysteme	97
Bremssystem	101
ABS (88)	103
Päder Peifen	104

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen Gaspedal maximal etwa drei Viertel des Pedalwegs durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als drei Viertel der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Servolenkung

Bei Ausfall der Lenkunterstützung oder beim Abschleppen mit stehendem Motor ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Fahren im Gebirge

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast Nicht zulässig.

Abstellen des Motors

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung des Motors noch eine gewisse Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt, Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor:

Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann. Um Schäden am Katalysator zu vermeiden, wird die Schubabschaltung zeitweise deaktiviert, wenn die Temperatur des Katalysators zu hoch ist.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor:

Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahlen

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren

Motor warm fahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas geben, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.

Schaltfreudig fahren

Getriebe im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Kurzstreckenverkehr und zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Kühlgebläse

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine unbefestigten Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr oder im Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. Heckscheibenheizung).

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.
- Deshalb energiebewusst fahren: "Mehr Kilometer mit weniger Kraftstoff".

Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt – siehe Seite 152.

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als 1 Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr 1 Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen – siehe auch Seite 90.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Kraftstoffverbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa drei Viertel aus, dann sparen Sie ohne nennenswerten Zeitverlust bis zu 50% Kraftstoff.

Reifendruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Instandsetzung und Wartung

Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

■ Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

■ Beachten Sie auch unter diesen Bedin-gungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt – siehe Seite 152.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitäts-kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5% nach DIN EN 228 (Katalysator, siehe Seite 95. Oktanzahlen, siehe Seite 150). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoffe mit höheren Ethanolgehalten als 5% entsprechen nicht der DIN EN 228 und dürfen nicht verwendet werden, sofern das Fahrzeug nicht ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) – automatisch angepasst, siehe Seite 150.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan oder höher erreicht.

Tankdeckel

Beim Austausch nur Original Opel Tankdeckel verwenden, die für Ihr Fahrzeug entwickelt wurden, damit die volle Funktionalität gewährleistet ist.



3 14000

Tanken

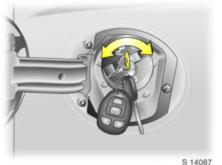
\triangle Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken müssen der Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abgestellt werden. Mobiltelefone ausschalten.

∆Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



Kraftstoffeinfüllstutzen an der linken Fahrzeugseite hinten.

Tankklappe öffnen.

Der Tankdeckel wird mit dem mitgelieferten Schlüssel ver- und entriegelt. Schlüssel zum Entriegeln im Schließzylinder im Uhrzeigersinn drehen.

Tankdeckel entgegen den Uhrzeigersinn aufschrauben und abnehmen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

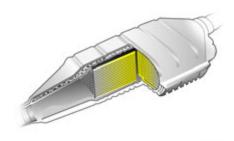
Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

- 1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
- 2. Beim automatischen Abschalten ist der Nenninhalt des Kraftstofftanks erreicht. Die Zapfpistole eingehängt lassen, bis der Kraftstoffstrom endet.

Tankdeckel wieder aufsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen. Schlüssel zum Verriegeln im Schließzylinder entgegen den Uhrzeigersinn drehen.

Tankklappe schließen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



17199 T

Katalysator, Abgase Katalysator für Otto-Motoren

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf den Seiten 93 und 150 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP¹⁾) können den Katalysator schädigen.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

■ Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls kann die Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Unregelmäßiger Motorlauf und Leistungsverlust beim Eingriff des Elektronischen Stabilitäts-Programm (ESP) haben Ursachen in der Funktionsweise und können ignoriert werden – siehe Seite 98.

Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

■ Bei blinkender Kontrollleuchte 'Ĉ' für Abgas Gas zurücknehmen, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte permanent leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte für Abgas 'Ĉ' –siehe Seite 96.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



Kontrollleuchte 🖒 für Abgas

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nach dem Anspringen des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt einen Fehler im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor deutet auf einen Fehler hin, der den Katalysator beschädigen kann. Sie können langsamer weiterfahren, ohne Schäden zu verursachen, bis das Blinken endet und die Kontrollleuchte ständig erleuchtet ist. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf.

Abgase

⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen und umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritzund Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zu den Servicearbeiten. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrsysteme

Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP), Elektronische Stabilitäts-Kontrolle (ESC) Elektronische Stabilitäts-Kontrolle (ESC) ist ein Bestandteil des Elektronischen Stabilitäts-Programms (ESP).

Das ESP verbessert im Bedarfsfall die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Haftung der Reifen. Es verhindert auch das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegung. Sobald das Fahrzeug zum Ausbrechen (Untersteuern, Übersteuern) neigt, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dadurch wird insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die ESP-Kontrollleuchte 🛊 erlischt.

Der Eingriff des ESP wird durch Blinken von 🖨 angezeigt.

Das Fahrzeug ist nun in einer kritischen Situation; das ESP hilft Ihnen dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und erinnert Sie daran, Ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

⚠Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte 🕸

Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt: Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Das Fahrer-Info-Centre zeigt auch "ESC AKTIV" und/oder "TRAKTION NIEDRIG" an, wenn das System eingreift. Siehe Seite 70.

"ESC" erscheint in einigen Warnmeldungen. ESC ist ein Bestandteil des Elektronischen Stabilitäts-Programms (ESP) zur Verbesserung der Fahrstabilität.

Leuchten während der Fahrt:

Das System ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Das Fahrer-Info-Centre zeigt "ESC AUS", "ESC WARTEN" oder "ASR WARTEN" beim Auftreten einer Störung an. Siehe Seiten 70, 71.

Das Fahrer-Info-Centre zeigt "ASR AUS" und/oder "ESC AUS" an, wenn das System deaktiviert wurde. Siehe Seiten 70, 71.

ESP erneut aktivieren oder Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen. Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung von Fehlern.



Ausschalten:

Das ESP kann auch komplett durch Drücken und Halten der Taste für mehr als 10 Sekunden deaktiviert werden.

Wenn Traktionskontrolle und/oder ESP deaktiviert wurden, leuchtet die Kontroll-leuchte 🕏 in der Instrumententafel auf.

Das Fahrer-Info-Centre zeigt "ASR AUS" an, wenn die Taste einmal gedrückt wurde und zusätzlich "ESC AUS", wenn das System komplett deaktiviert wurde. Siehe Seiten 70, 71.

Traktionskontrolle und ESP werden durch erneutes Drücken der Taste \$\mathbb{B}\$ wieder aktiviert (Kontrollleuchte erlischt sofort) oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

⚠Warnung

Wenn die Funktion Traktionskontrolle des ESP deaktiviert ist, kann es zu einem Verlust der Traktion kommen.

Bei durchdrehenden Hinterrädern keinen Gangwechsel versuchen, um Getriebeschäden zu vermeiden. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Sportbetrieb

Der Sportbetrieb gibt dem Fahrer die volle Kontrolle über die Hinterräder, wobei das ESP weiterhin zur Aufrechterhaltung der Fahrstabilität durch Abbremsen der Vorderräder bei Bedarf beiträgt.

Einschalten:

Taste № zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Die Kontrollleuchte & leuchtet in der Instrumententafel auf. Die Funktion Traktionskontrolle des ESP ist deaktiviert, um ein Hochleistungsfahren zu gewährleisten.

Das Fahrer-Info-Centre zeigt "SPORTBETRIEB" an. Siehe Seite 70.

Stellen Sie Ihre Fahrweise darauf ein.

Deaktivieren:

⚠Warnung

Bei aktiviertem Sportbetrieb ist ein Verlust der Traktion möglich.

Bei durchdrehenden Hinterrädern keinen Gangwechsel versuchen, um Getriebeschäden zu vermeiden. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von mehr als ca. 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten (5), + RES und – SET auf der linken Seite des Lenkrads bedient.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

Warnung

Der Fahrer ist bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler immer für die Einhaltung einer angepassten Geschwindigkeit verantwortlich. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Einschalten:

Taste $\ ^{\circ}$ zum Einschalten des Geschwindigkeitsreglers drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen, die Taste – SET drücken und loslassen: Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten.

Das Gaspedal kann nach Einstellung der Regelgeschwindigkeit losgelassen werden.

Die Geschwindigkeit kann zu Überholzwecken vorübergehend durch Betätigung des Gaspedals erhöht werden. Bei Loslassen des Gaspedals wird die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

"GESCHW REG AKTIV" erscheint bei aktivem Geschwindigkeitsregler im Fahrer-Info-Centre.

Warnmeldungen Check-Control - siehe Seite 69.

Geschwindigkeit erhöhen:

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste + RES drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 1,6 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen der Taste + **RES** wird die aktu elle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Alternativ das Gaspedal benutzen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen; die Taste – **SET** drücken und loslassen, anschließend das Gaspedal loslassen.

Wenn Taste – **SET** und Gaspedal losgelassen sind, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Geschwindigkeit verringern:

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste – SET drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 1,6 km/h.

Nach Loslassen der Taste – SET wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Deaktivieren:

Den Geschwindigkeitsregler ausschalten, wenn er nicht benötigt wird, um eine versehentliche Aktivierung zu vermeiden.

Taste to drücken: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt, das Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler schaltet sich aus Sicherheitsgründen bei bestimmten Fahrbedingungen automatisch aus. Zum Beispiel:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h absinkt, oder
- Bei Betätigung des Bremspedals, oder
- Bei Betätigung des Kupplungspedals, oder
- Bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP), um die Fahrstabilität zu verbessern und das Durchdrehen der Räder zu begrenzen.

Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers schaltet das System nicht aus.

Wiederaufnehmen der gespeicherten Geschwindigkeit:

Taste + **RES** bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h kurz drücken: Die vor der Deaktivierung eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers durch Drücken der Taste (5) und beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bremssystem

Die Wirksamkeit der Bremsen ist ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Zur Verbesserung der Wirksamkeit keine unnötigen Vollbremsungen auf den ersten 200 km nach dem Einbau neuer Bremsbeläge vornehmen.

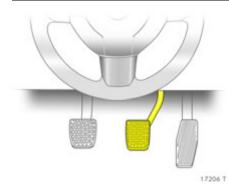
Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge von einer Werkstatt ersetzen lassen. Von Opel geprüfte und freigegebene Beläge sorgen für optimale Bremsleistung.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald von einer Werkstatt ersetzen lassen.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Bremsassistent

Bei kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

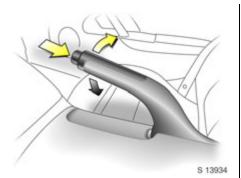
Um den vollen Pedalweg, besonders bei Störung eines Bremskreises, ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine unbefestigte Matte liegen – siehe Seite 90.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Pedaldruck nötig.

Die Funktion der Bremsleuchten vor jeder Fahrt prüfen.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Der Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand muss regelmäßig geprüft werden. Wenn der Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand bei nicht angezogener Handbremse zu niedrig ist, leuchtet die Kontrollleuchte (1) in der Instrumententafel auf – siehe Seite 57.



Handbremse

Handbremse immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse Griff etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Griff ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.



Kontrollleuchte 🛈 für Bremssystem

Leuchtet beim Einschalten der Zündung bei angezogener Handbremse oder bei unzureichendem Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand auf.

Blinkt bei Geschwindigkeiten über 8 km/h, wenn die Handbremse angezogen ist. Handbremse vor Fortsetzung der Fahrt lösen, um eine Überhitzung und Beschädigung des Bremssystems zu vermeiden. Siehe auch Seite 71.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit – siehe Seite 141.

∆Warnung

Wenn die Kontrollleuchte bei gelöster Handbremse leuchtet: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

ABS (ABS)

Das ABS (Antiblockiersystem) überwacht ständig das Bremssystem und verhindert das Blockieren der Räder, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Haftung der Reifen.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

⚠Warnung

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte (B) für ABS

Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Selbstüberprüfung

Nach jedem Einschalten der Zündung und Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren bei einer Geschwindigkeit von ca. 3 km/h eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

∆Warnung

Im Fall eines Fehlers im ABS-System können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen blockieren. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen. Die im System integrierte Selbstdiagnose sorgt für eine schnelle Behebung von Fehlern.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 154.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich über technische Möglichkeiten beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hat Kenntnisse über evtl. notwendige Änderungen.

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss möglicherweise der elektronische Tachometer neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen

Reifen paarweise oder besser satzweise ersetzen. Reifen ersetzen mit:

- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichem Fabrikat,
- identischer Profilausführung an einer Achse.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z.B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften der Reifen optimal genutzt.

Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.

Bestimmte Reifenfabrikate verfügen über einen umlaufenden Felgenschutzwulst, um Leichtmetallfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Bei Verwendung von Radabdeckungen auf Stahlrädern mit Reifen, die einen Felgenschutzwulst aufweisen, muss folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

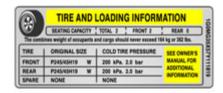
- Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.
- Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.

Reifendruck

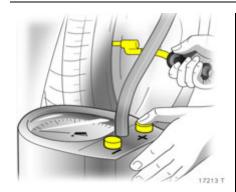
Mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.



S 14735

Reifendruck – siehe Seite 155 und Aufkleber mit Reifen- und Lastinformationen an der B-Säule, der bei geöffneter Tür sichtbar ist. Aufkleber mit Reifen- und Lastinformationen nach dem Wechsel auf eine andere Reifengröße austauschen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.



Nach dem Prüfen des Reifendrucks die Ventilkappen anbringen.

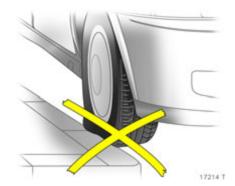
Falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Reifendruckkorrektur nicht beseitigt.

AWarnung

Falscher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.



Reifenzustand, Felgenzustand

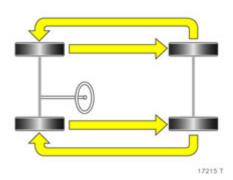
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI¹⁾) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringer Profiltiefe erheblich größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.
- Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

Reifenbezeichnungen Bedeutung:

z. B. 245/45 R 18 100 W

245 = Reifenbreite in mm

45 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R = Gürtelbauart: Radial

18 = Felgendurchmesser in Zoll

100 = Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.: 100 entspricht 800 kg

W = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q Bis 160 km/h

S Bis 180 km/h

T Bis 190 km/h

H Bis 210 km/h

V Bis 240 km/h

W Bis 270 km/h

¹⁾ TWI = Tread Wear Indicator.

Winterreifen *

Hinweise zur Montage neuer Reifen – siehe Seite 105.

Einschränkungen siehe Seite 154.

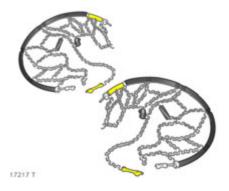
Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7°C erhöhte Fahrsicherheit, deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen¹⁾.

Radabdeckungen

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, ist darauf zu achten, dass die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen – siehe Seite 105.



Schneeketten *

Einschränkungen und weitere Hinweise - siehe Seite 154.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Hinterachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie engmaschige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 11 mm auftragen. Radabdeckungen an Stahlrädern könnten mit Teilen der Kette in Berührung kommen und beschädigt werden. Radabdeckung entfernen.

Schneeketten dürfen nur bei Geschwindigkeiten bis zu 50 km/h oder bis zu der vom Hersteller der Schneeketten empfohlenen Geschwindigkeit benutzt werden, je nachdem, welche niedriger ist.

Bei schneefreien Strecken dürfen sie nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Enge Kurven, Buckel und Schlaglöcher in der Fahrbahn vermeiden und die Räder beim Bremsen nicht blockieren lassen, um Schäden an den Schneeketten zu verhindern.

Die Ketten nach ca. 1 km nachspannen. Wenn Sie hören oder vermuten, dass die Ketten mit dem Fahrzeug in Berührung kommen, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.

Lesen Sie die mit den Schneeketten mitgelieferten Anweisungen immer durch.

Reifendruck vor dem Abfahren korrigieren. Siehe Seite 155

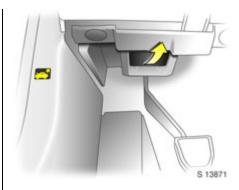
¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Selbsthilfe, Wagenpflege

Motorhaube öffnen 109 Anlassen..... 110 Anlassen mit Starthilfekabeln *...... 111 Abschleppen 113 Verbandskasten 🕀 🛠. Warndreieck 🛦 🛠 114 Bordwerkzeug..... 114 Reifenpanne..... 114 Reifenreparaturset 115 Elektrische Anlage 120 Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise..... 122 Glühlampenwechsel 125 Wagenpflege 130

∆Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

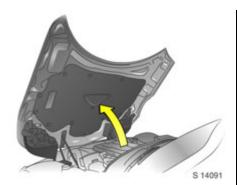


Motorhaube öffnen

Zum Öffnen der Motorhaube den Entriegelungshebel unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite ziehen.

Die Motorhaube wird dadurch entriegelt und öffnet sich ein Stück. Entriegelungshebel in Ausgangsposition zurückstellen.

Während der Fahrt nicht am Entriegelungshebel ziehen.



Motorhaube zum vollständigen Öffnen von der Kante an der Windschutzscheibe aus hochziehen. Die Motorhaube wird von Druckluftaufstellern in geöffneter Position gehalten.

Beim Öffnen der Motorhaube können Blätter, Schmutz oder Schnee den Lufteingang verstopfen. Etwaige Blätter, Schmutz oder Schnee entfernen. Lufteinlass – siehe Seite 88.

Niemals mit geöffneter Motorhaube fahren.

Die Motorhaube zum Schließen langsam absenken und dann fest in ihr Schloss drücken.

Vor dem Losfahren durch Ziehen an der Haubenhinterkante prüfen, ob die Motorhaube fest arretiert ist. Wenn sie nicht richtig eingerastet ist, den Schließvorgang wiederholen.

∆Warnung

Um Beschädigungen an den Türen und der Motorhaube zu vermeiden darauf achten, dass Fahrer- und Beifahrertür vor dem Schließen der Motorhaube korrekt geschlossen sind.

Anlassen

Kein Anlassen durch Schnelllader zum Schutz elektronischer Bauteile.

⚠Warnung

Wenn die Batterie im Fahrzeug aufgeladen werden muss, auf ausreichende Belüftung in und um den Batteriekasten achten, um die Gefahr einer Explosion auszuschließen.

Motor nicht durch Anschieben oder Anschleppen anlassen

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden – siehe Seite 95.

Anlassen ist nur mit Starthilfe möglich, siehe nächste Seite.



Anlassen mit Starthilfekabeln *

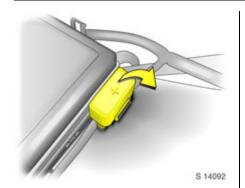
Ein Fahrzeug mit entladener Batterie Motor kann mit Starthilfekabeln, der Batterie eines anderen Fahrzeuges und den Starthilfeanschlüssen Ihres Fahrzeugs angelassen werden - siehe Seite 112. Startversuche müssen in Abständen von 1 Minute unternommen werden und dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern.

△Warnung

Dies muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Eine gefrorene Batterie unbedingt in einem warmen Raum auftauen, bevor die Starthilfekabel angeschlossen werden.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Anschlussklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² verwenden.

- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe im Leerlauf.

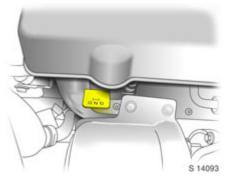


Starthilfeanschlüsse

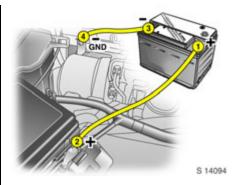
Bei einer entladenen Batterie ermöglichen die Starthilfeanschlüsse im Motorraum ein Anlassen des Fahrzeugs, ohne an die Batterie gelangen zu müssen.

Der positive Starthilfeanschluss ist mit einem "+" auf der roten Isolierabdeckung in der Nähe des Sicherungskastens im Motorraum gekennzeichnet.

Die rote Isolierabdeckung öffnen, um an den positiven ("+") Anschlusspol zu gelangen. Darauf achten, dass die rote Isolierabdeckung bei Nichtverwendung wieder richtig verriegelt ist.



Der negative Starthilfeanschluss ist mit "GND (-)" auf einer Massehalterung unter der Zierabdeckung des Motors gekennzeichnet.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

- Ein Kabel am positiven Pol 1 der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen "+" am Batteriegehäuse oder am Pol).
- 2. Das andere Ende des dieses Kabels am positiven Pol 2 der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen "+").
- 3. Das zweite Kabel am negativen Pol 3 der Hilfsbatterie anschließen ("—" Zeichen).
- Das andere Ende des zweiten Kabels 4 an der Massehalterung des negativen Starthilfeanschlusses mit Kennzeichnung "GND (-)" anschließen.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
- Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Abschleppen

Fahrzeug abschleppen

Vordere Abschleppöse (in einer Tasche im Gepäckraum verstaut) ganz in die vordere Aufnahme der Abschleppöse einschrauben.

Ein Abschleppseil * - oder besser noch eine Abschleppstange * - an der Abschleppöse befestigen, niemals am Stoßfänger oder an der Vorderradaufhängung.

∆Warnung

Das Fahrzeug nie an der Abschleppöse anheben!

Schalthebel in Leerlauf stellen. Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und die Funktion von Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischern zu gewährleisten.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

∆Warnung

Zum Bremsen ist höherer Pedaldruck erforderlich, da die Bremskraftunterstützung nur bei laufendem Motor wirksam ist.

Zum Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich, da dieses System nur bei laufendem Motor wirksam ist.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abschleppdienst

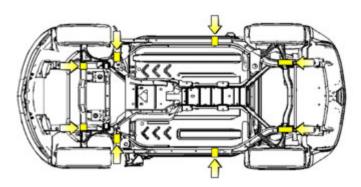
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.

Verbandskasten ⊕ *, Warndreieck ▲ *

Verbandskasten und Warndreieck können im Gepäckraum untergebracht werden.

Bordwerkzeug

Die vordere Abschleppöse bei Nichtverwendung in der dafür vorgesehenen Tasche aufbewahren und im Gepäckraum verstauen.



S 14173

Reifenpanne

Um das Fahrzeuggewicht zu minimieren, ist Ihr Fahrzeug nicht mit einem Wagenheber oder einem Reserverad ausgestattet.

Es wird empfohlen, den Radwechsel und das Aufbocken des Fahrzeugs nur von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Wenn das Fahrzeug jedoch in einer Notsituation aufgebockt werden muss, befinden sich geeignete Hebepunkte auf der Fahrzeugunterseite.

∆Warnung

Beim Anheben des Fahrzeugs müssen geeignete Hebeunterlagen verwendet werden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche, z. B. durch Fremdkörper, können provisorisch mit dem Reifenreparaturset repariert werden.

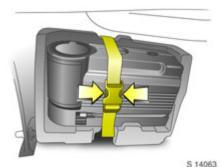
Fremdkörper nicht aus den Reifen entfernen. Beschädigte Bereiche von mehr als 4 mm und Schäden an der Felge können nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden.

△Warnung

Fahren mit zu geringem Reifendruck oder drucklosem Reifen kann zu nicht sichtbaren Schäden am Reifen führen. Diese Schäden können mit dem Reifenreparaturset nicht behoben werden. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Reifenreparaturset kann zum Verschließen kleiner Löcher mit einem flüssigen Dichtmittel verwendet werden. Die Verwendung des Dichtmittels ersetzt keine dauerhafte Reparatur, sondern ist nur als Notmaßnahme gedacht, damit das Fahrzeug bis zum Austausch des Reifens gefahren werden kann.

Das Reifenreparaturset kann auch benutzt werden, um die Reifen auf den richtigen Luftdruck zu füllen (siehe Seite 155), ohne Verwendung des Dichtmittels.



3 1400

Wichtige Hinweise – siehe Seite 119.

Bei einer Reifenpanne:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinker einschalten, Handbremse anziehen, Rückwärtsgang einlegen und Motor abstellen.
- Warndreieck * vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck siehe Seite 114.

Flüssiges Dichtmittel niemals an mehr als einem Reifen gleichzeitig verwenden.

Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach auf der Fahrerseite hinten im Gepäckraum.

Den Gurt am Reifenreparaturset durch Drücken der Riegel auf beiden Seiten des Schlosses öffnen und das Reifenreparaturset aus seinem Schaumstoffbehälter herausnehmen.



S 14064

 Das Reifenreparaturset auf ebenem Untergrund ablegen und den Einfüllschlauch des Dichtmittels von der Kompressoreinheit abwickeln.

116 Selbsthilfe, Wagenpflege



 Zubehörstecker aus der Einheit nehmen, dazu den oberen Teil des aufgewickelten Kabels zuerst herausziehen, dann den unteren Teil. Den Zubehörstecker abziehen.



- Ventilkappe vom defekten Reifen abschrauben und den Einfüllschlauch des Dichtmittels am Ventil anschrauben.
- Darauf achten, dass sich der Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung O (Aus) befindet.



0 14007

- Abdeckung der Zubehörsteckdose öffnen und Zubehörstecker des Reifenreparatursets einstecken.
- Motor anlassen (siehe Seite 17).
 Der Motor muss bei Benutzung des Luftkompressors laufen.



S 14070

- 7. Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung I (Ein) schalten.
- Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt und der Reifen wird aufgepumpt.

Dichtmittel kann aus dem beschädigten Loch austreten, bis das Fahrzeug gefahren wurde und das Loch abgedichtet ist.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, siehe "Wichtige Hinweise" auf Seite 119.



S 14071

- Die Druckanzeige des Kompressors prüfen. Wenn kein Druck angezeigt wird, kann die Verbindung des Dichtmittel-Einfüllschlauchs fehlerhaft sein. Die Verbindung prüfen.
- 10. Den Reifen auf den korrekten Luftdruck aufpumpen siehe Seite 155.

Da die Druckanzeige bei eingeschaltetem Kompressor leicht erhöht ist, den Kompressor ausschalten, um eine exakte Anzeige zu erhalten.

Wenn der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Motor und Kompressor ausschalten, Zubehörstecker abziehen und Einfüllschlauch des Dichtmittels abschrauben, bevor eine Werkstatt in Anspruch genommen wird.

- Wenn der korrekte Reifenluftdruck erreicht wurde, den Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung O (Aus) schalten.
- 12. Motor ausschalten und Zubehörstecker aus der Zubehörsteckdose ziehen.
- 13. Einfüllschlauch des Dichtmittels vom Reifenventil abnehmen und Ventilkappe aufsetzen.

Vorsicht beim Abnehmen der Teile des Reifenreparatursets, sie können nach der Benutzung noch heiß sein.

Einfüllschlauch des Dichtmittels um die Kompressoreinheit in seine ursprüngliche Position wickeln. Zubehörstecker in der Kompressoreinheit durch Aufwickeln des Kabels, Anschließen des Zubehörsteckers und Einstecken des unteren Teils des aufgewickelten Kabels und anschließend des oberen Teils in die Kompressoreinheit verstauen.

Den Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche ablösen und im Sichtfeld des Fahrers anbringen. Für Aufkleber – siehe Seite 116, Abb. S14066.

118 Selbsthilfe, Wagenpflege

- Reifenreparaturset in seinen Schaumstoffbehälter einsetzen und Gurt darum wickeln. Schloss einrasten und Gurt straff ziehen.
- Überschüssiges Dichtmittel mit einem Tuch entfernen. Reifenreparaturset im Gepäckraum an seinem Aufbewahrungsort verstauen.
- Warndreieck * zusammenfalten und im Gepäckraum verstauen – siehe Seite 114.



S 14075

 Sofort weiterfahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann.

Nach ca. 10 km (aber nicht mehr als 10 Minuten) anhalten und den Reifenluftdruck mit dem Kompressor kontrollieren.

Luftkompressorschlauch von der Unterseite der Kompressoreinheit durch Ziehen des Hebels nach oben lösen (siehe Abbildung). Den Schlauch von der Dichtmittelflasche lösen und den Schlauch herausziehen.

Schlauch des Luftkompressors direkt auf das Reifenventil drücken und den Hebel zum Fixieren nach unten drücken. 18. Die Druckanzeige des Kompressors prüfen. Solange der Reifendruck nicht mehr als 0,7 bar unter den korrekten Druck abgesunken ist, kann er auf den vorgeschriebenen Wert korrigiert werden. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr stattfindet.

Wenn der Reifendruck mehr als 0,7 bar unter den korrekten Druck abgesunken ist, darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

19. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.

Wichtige Hinweise

∆Warnung

Nicht schneller als 90 km/h fahren.

Den reparierten Reifen so bald wie möglich ersetzen lassen.

Nicht mit mehr als einem provisorisch reparierten Reifen fahren.

Lenkbarkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein. Kurven langsam durchfahren.

Nur das Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.

Die Fahreigenschaften des reparierten Rades sind stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen unverzüglich von einer Werkstatt austauschen lassen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Kompressor vor Nässe und Regen schützen.

Aufbewahrungshinweise und Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche beachten. Danach können die Dichteigenschaften nicht mehr garantiert werden.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal verwendet werden. Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen.

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Gebrauchte Reifenreparatursets entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Bei Verwendung des Reifenreparatursets dürfen gleichzeitig keine anderen Verbraucher an der Zubehörsteckdose angeschlossen werden.

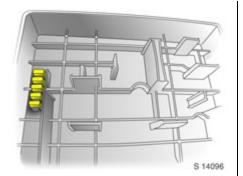
Elektrische Anlage

∆Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungen

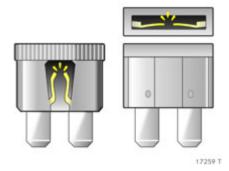
Das Fahrzeug hat zwei Sicherungskästen: einer hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des Fahrgastraums und ein weiterer im Motorraum.



Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen

Reservesicherungen auf der Unterseite der Abdeckung des Motorraum-Sicherungskastens aufbewahren. Öffnen der Abdeckung - siehe Seite 123.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.



Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

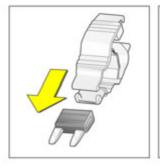
Es werden verschiedene Ausführungen von Sicherungen verwendet.

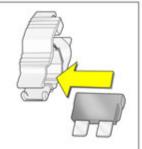
Sicherungen,	Sicherungen,
Kennfarbe	Stromstärke
Grau	2 A
Braungelb	5 A
Rot	10 A
Blau	15 A
Gelb	20 A
Transparent	25 A
Orange	40 A





Sicherungen,	Sicherungen,
Kennfarbe	Stromstärke
Blau	20 A
Rosa	30 A
Grün	40 A
Rot	50 A
Gelb	60 A

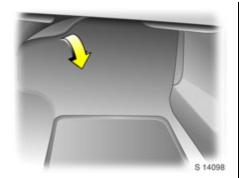






18449 T

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen. Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Die Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben, zusätzlich verfügen die Sicherungen über eine Farbcodierung.

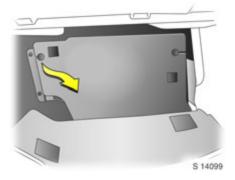


Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise Sicherungskasten im Fahrgastraum Der Sicherungskasten befindet sich am Ende des Beifahrer-Fußraums unter der

Instrumententafel.

Bodenteppich von oben abziehen, um an die Abdeckung des Sicherungskastens zu

gelangen.



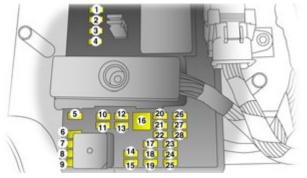
Die Abdeckung zum Öffnen von der linken Seite von den Klettverschlüssen abziehen und herausnehmen.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

Reservesicherungen, Sicherungszieher - siehe Seiten 120, 121.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
1	-	
2	-	
3	-	
4	-	
5	Verstärker	20 A
6	Instrumenteneinheit	10 A
7	Zündschloss, elektronische Wegfahrsperre	2 A
8	Bremslicht	10 A
9	Klimatisierung, elektronische Wegfahrsperre	10 A
10	-	
11	Reserve	20 A
12	Airbag	10 A
13	Reserve	10 A
14	Scheibenwischer	10 A



Stromstärke

10 A

30 A

2 A

15 A

20 A

Nr. Stromkreis

15 Klimatisierung,

Kurbelrelais,

16 Elektronische

Reserve

Reserve

17 -

18

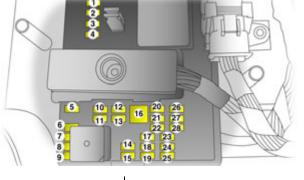
Sitzbelegungserkennung,

Kupplungsschalter,

Instrumenteneinheit

Fensterbetätigung

Lenkradbedienung



Nr.	Stromkreis	Strom stärke
22	-	
23	Radio	15 A
24	Sensor- und Diagnosemodul	10 A
25	Motorsteuergerät, Getriebesteuergerät	10 A
26	Türschlösser	15 A
27	Innenbeleuchtung	10 A
28	Beleuchtung Lenkradbedienung	2 A

S 14122



Sicherungskasten im Motorraum

⚠Warnung

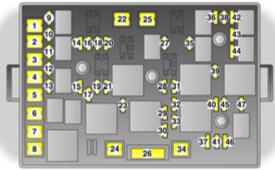
Motor vor Öffnen des Sicherungskastens im Motorraum abstellen, Verletzungsgefahr – siehe Seite 137.

Zum Öffnen der Abdeckung die Riegel an beiden Enden des Sicherungskastens nach innen drücken. Abdeckung nach oben herausziehen.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

Selbsthilfe, Wagenpflege

124



Einige Funktionen können durch mehrere

Sicherungen abgesichert sein. Nr. Stromkreis Stromstärke 1 Karosserieüberwachungs-50 A modul Karosserieüberwachungs-40 A modul 2 Kurbelstange 30 A Karosserieüberwachungs-30 A modul 3 6 Heizbare Heckscheibe 20 A Kühlgebläse 60 A

Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
9	Kraftstoffpumpe	15 A
10	-	
11	Gepäckraum	5 A
12	Gepäckraum	25 A
13	-	
14	Elektrische Außenspiegel	5 A
15	Reserve	10 A
16	-	

S 14126

Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
17	Klimaanlage	10 A
18	Datenverbindungsstecker	15 A
19	Reserve	20 A
20	-	
21	Auslass	20 A
22	-	
23	Emissionen	10 A
24	Vakuumpumpe	20 A
25	-	
26	Elektrische Sitzverstellung	20 A
27	Tagesfahrlicht	15 A
28	Motorsteuergerät, Getriebe	15 A
29	Motorsteuergerät	20 A
30	Turbo, Nockenwellenversteller	10 A
31	-	
32	Rückfahrscheinwerfer	10 A
33	Zündspulen	15 A
34	ABS	10 A
35	Nebelscheinwerfer	15 A

Nr.	Stromkreis	Strom- stärke
36	Hupe	15 A
37	Zentralverriegelung auf Distanz	10 A
38	Fernlicht Fahrerseite	10 A
39	Scheibenwischer	25 A
40	ABS	10 A
41	ABS	20 A
42	Fernlicht Beifahrerseite	10 A
43	Abblendlicht Beifahrerseite	10 A
44	Abblendlicht Fahrerseite	10 A
45	Instrumententafelbeleuchtung	20 A
46	Aktivkohlefilterbelüftung	10 A
47	Standlicht	15 A

Glühlampenwechsel

⚠Warnung

Um Beschädigungen an den Türen und der Motorhaube zu vermeiden darauf achten, dass Fahrer- und Beifahrertür vor dem Schließen der Motorhaube korrekt geschlossen sind.

Halogenlampen enthalten unter Druck stehendes Gas. Bei der Entsorgung von Halogenlampen besonders vorsichtig vorgehen. Das Glas nie mit bloßen Fingern berühren; Verletzungsgefahr.

Vor Auswechseln einer Glühlampe Zündung und betreffenden Lichtschalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

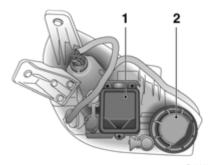
Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Rissige oder beschädigte Glühlampen ersetzen, da Schmutz eindringen kann, der sich auf der Innenseite der Lampe absetzt und die Leuchtleistung verringert.

Wenn die Scheinwerfer beschädigt sind, wird das Licht nicht ausreichend verteilt und kann entgegenkommende Fahrer blenden. Auch Fahrzeugvibrationen können zu falscher Scheinwerfereinstellung führen.

Scheinwerfereinstellung

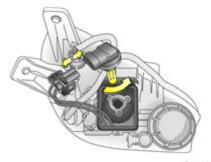
Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie verfügt über spezielle Einstellgeräte.



S 14123

Scheinwerfersystem

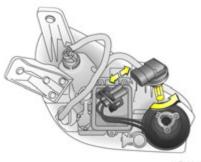
Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht 1 (äußere Lampen) und Fernlicht 2 (innere Lampen).



S 14136

Abblendlicht

- Motorhaube öffnen und 3 Schrauben von Scheinwerfer-Abdeckkappe entfernen.
- Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus der Scheinwerfereinheit herausziehen.
- 3. Stecker von Lampenhalter abziehen.
- 4. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
- Stecker an Lampenhalter anschließen, Lampenhalter in Scheinwerfereinheit drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Scheinwerfer-Abdeckkappe aufsetzen,
 Befestigungsschrauben einsetzen und Motorhaube schließen.



S 14138

Fernlicht

- 1. Motorhaube öffnen und Scheinwerfer-Abdeckkappe entfernen.
- Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus der Scheinwerfereinheit herausziehen.
- 3. Stecker von Lampenhalter abziehen.
- 4. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
- Stecker an Lampenhalter anschließen, Lampenhalter in Scheinwerfereinheit drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
- 6. Scheinwerfer-Abdeckkappe aufsetzen und Motorhaube schließen.



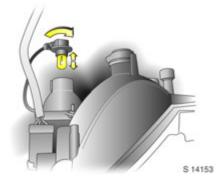
Standlicht

- 1. Motorhaube öffnen.
- Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus der Scheinwerfereinheit herausziehen.
- 3. Stecker von Lampenhalter abziehen.
- 4. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
- Stecker an Lampenhalter anschließen, Lampenhalter in Scheinwerfereinheit drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
- 6. Motorhaube schließen.

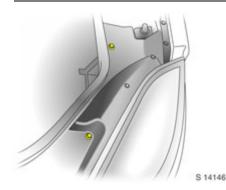


Blinker vorn, Nebelscheinwerfer

- 1. Motorhaube öffnen.
- Durch Öffnung zwischen Vorderstoßfänger und Motorhaube die Lampeneinheit greifen.
- Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und Lampeneinheit herausziehen.

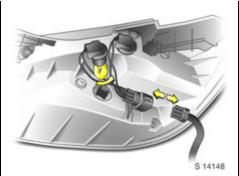


- 4. Stecker von Lampenhalter abziehen.
- Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
- Stecker an Lampenhalter anschließen, Lampeneinheit in ursprüngliche Position drücken und Lampenhalter im Uhrzeigersinn drehen.
- 7. Motorhaube schließen.

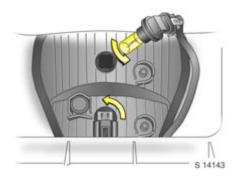


Brems-, Rück- und Blinkerleuchten hinten

- 1. Gepäckraum öffnen.
- 2. 2 Befestigungsschrauben der Lampeneinheit an der Fahrzeugkarosserie ausbauen.

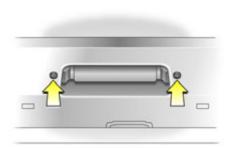


- Lampeneinheit von Fahrzeugkarosserie wegziehen und Stecker von Lampeneinheit abziehen.
- Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und von Lampeneinheit entfernen.
- Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
- 6. Lampenhalter in Lampeneinheit einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Lampeneinheit in ursprüngliche Position einsetzen und 2 Befestigungsschrauben der Lampeneinheit an der Fahrzeugkarosserie anbringen.
- 8. Gepäckraum schließen.



Rückfahrscheinwerfer, Nebelschlussleuchte

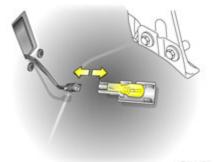
- Hinter, über und unter Hinterstoßfänger den Lampenhalter greifen.
- Lampenträger entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und von Lampeneinheit entfernen.
- 3. Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
- Lampenträger durch Ausrichten der Stifte in der Lampeneinheit einsetzen und Lampenträger im Uhrzeigersinn drehen.



S 14150

Kennzeichenleuchten

- 2 Befestigungsschrauben der Kennzeichenleuchte an der Verkleidung entfernen.
- Kennzeichenleuchte drehen und nach vorn aus der Öffnung in der Verkleidung ziehen.
- 3. Lampenhalter entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
- 5. Lampenhalter im Uhrzeigersinn drehen und Kennzeichenleuchte in ursprüngliche Position einsetzen.
- 2 Befestigungsschrauben der Kennzeichenleuchte an der Verkleidung anbringen.



S 14151

Gepäckraumleuchte

- 1. Gepäckraum öffnen und Lampengehäuse aushebeln.
- 2. Stecker von Lampengehäuse abziehen.
- Lampe aus Lampenhalter herausnehmen und neue Lampe einsetzen, dabei das Glas nicht berühren.
- Stecker an Lampengehäuse anschließen, Lampengehäuse in ursprüngliche Position drücken und Gepäckraum schließen.

Obere Bremsleuchte, seitliche Blinkleuchten, Innenbeleuchtung, Instrumentenbeleuchtung

Wir empfehlen, den Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Wagenpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie eine Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lackoder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel *

Fahrzeugwäsche:

- Waschbürste,
- Auto-Shampoo,
- Auto-Schwamm,
- Felgenreiniger,
- Motorreiniger,
- Scheibenreiniger,
- Insektenschwamm,
- Fensterleder.

Fahrzeugpflege:

- Lackreiniger,
- Lackpolitur,■ Auto-Creme,
- Metallicwachs.
- Hartwachs,
- Lackstift.
- Spray- und Tupffarbe,
- Schließzylinderfett,
- Felgenpfleger.
- Leichtmetall-Felgenpfleger,
- Teerentferner-Spray,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen.

Innenpflege:

■ Innenraum-/Polsterreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Die Scheibenwischer müssen ausgeschaltet sein – siehe Seiten 15, 72. Antenne durch Abschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn abnehmen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lackund Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Pflege des Softtops

Besondere Vorsicht ist beim Waschen des Softtops erforderlich. Das Softtop vor dem Waschen absaugen, um übermäßige Staub- und Schmutzpartikel zu entfernen. Im Schatten mit einem Schwamm waschen (ein Fensterleder hinterlässt Fusseln, wogegen eine Bürste die Gewebefäden abscheuern könnte) und eine Lösung aus Opel Auto-Shampoo und lauwarmem Wasser verwenden.

Das ganze Verdeck gleichmäßig waschen, um Ringe oder Flecken zu vermeiden. Mit reichlich klarem Wasser nachspülen.

Oberflächenwasser mit einem Schwamm aufnehmen und an der Luft trocknen lassen. Darauf achten, dass das Softtop vor dem Verstauen ganz trocken ist, da ein längeres Verstauen mit nassem oder feuchtem Softtop zur Verrottung des Stoffgewebes führt.

- Vogelkot sofort vom Softtop entfernen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Fleckentferner benutzen.
- Wasserstrahl nicht direkt auf die Kanten des Softtops richten.
- Keine scharfkantigen Gegenstände zum Entfernen von Schnee und Eis vom Softtop benutzen.

Obwohl das Softtop wetterfest ist, kann nicht garantiert werden, dass es beim Waschen in einer automatischen Waschanlage absolut wasserdicht ist. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von Hand zu waschen und automatische Waschanlagen zu meiden.

Abstellen im Freien

Da das Softtop konzeptionsbedingt wetterfest und nicht unter allen Bedingungen wasserdicht ist, kann längeres Abstellen im Freien dazu führen, dass sich etwas Wasser im Fahrzeuginnenraum ansammelt. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug im Freien nicht ohne eine geeignete Schutzabdeckung, wie etwa eine Regenplane, abzustellen (bei Ihrem Opel Partner erhältlich).

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nicht soweit kommen. Konservieren verhindert schädliche chemische Reaktionen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile dürfen nicht mit Konservier- und Poliermitteln behandelt werden.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallicwachs pflegen.

Felgen

Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden

Beseitigen Sie kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. sofort mit einem Lackstift oder mit Spray- und Tupffarbe, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, lassen Sie die Ursache von einer Werkstatt beheben. Beachten Sie auch die Flächen und Kanten unter dem Fahrzeug, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen – sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Für eine zusätzliche Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile einen geeigneten Innenraum-/Polsterreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Benzin verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen

Hochdruckstrahler nicht an Felgen und Reifen verwenden.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenraum-/Polsterreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenraum-/Polsterreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, Wäscheseife oder Bleichmittel zum Reinigen von Stoffen, Teppichen, der Instrumententafel oder von Lederbezügen *im Innenraum verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Offene Klettverschlüsse an der Kleidung können die Sitzpolsterung beschädigen. Darauf achten, dass Klettverschlüsse geschlossen sind.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Nur lauwarmes Wasser und Innen-/Polsterreiniger verwenden.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann bei eingeschalteten Scheibenwischern zu Schlierenbildung auf der Scheibe führen.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungsund Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen – siehe Seite 142.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Verwenden Sie Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Lassen Sie die Schlösser nach Verwendung von Enteisungsmitteln von einer Werkstatt neu einfetten.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems (ABS), der Klimaanlage, der Klimatisierungsautomatik und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten. Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume von einer Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze beeinträchtigt werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrolieren und, wenn nötig, wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit die Schutzschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht – handelsübliche Bitumen/Kautschuk-Materialien können die Beschichtung schädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie hat Kenntnis von vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Service, Wartung

Inspektionssystem	136
Original Opel Teile und Zubehör	137
Sicherheitshinweis	137
Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten	137
Motoröl	138
Kühlmittel	139
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	141
Servolenkungsöl	142
Scheibenwischer	142
Scheibenwaschanlage	143
Batterie	144
Schutz elektronischer Bauteile	145
Fahrzeugstilllegung	146
Fahrzeuginbetriebnahme	146



Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall in über 30 europäischen Ländern zur Seite.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner "Original Opel Teile und Zubehör" und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile. Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Antwerpen – Belgien Telefon 00 32-34 50 63 29

In Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien, Montenegro und Slowenien

wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V. Noorderlaan 401 – Haven 500 **2030 Antwerpen – Belgien** Telefon 00 32-34 50 63 29

General Motors Danmark Jaegersborg Alle 4 **2920 Charlottenlund – Dänemark** Telefon 00 45-39 97 85 00 ADAM OPEL GmbH Bahnhofsplatz 1 **65423 Rüsselsheim – Deutschland** Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder 00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-845 090 2044

General Motors Finland Oy Pajuniityntie 5 **00320 Helsinki – Finnland** Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France 1 – 9, avenue du Marais Angle Quai de Bezons **95101 Argenteuil Cedex – Frankreich** Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A. 56 Kifisias Avenue & Delfon str. Amarousion 151 25 Athen – Griechenland Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India Sixth Floor, Tower A Global Business Park Mehrauli – Gurgaon Road **Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien** Telefon 00 91-124 280 3333 General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl Piazzale dell'Industria 40 **00144 Rom – Italien** Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V. Lage Mosten 49 – 63 **4822 NK Breda – Niederlande** Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS Kjeller-Vest 6 **2027 Kjeller – Norwegen**

Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH Groß-Enzersdorfer Str. 59 1220 Wien – Österreich Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder 00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o. Wołoska 5 06-675 Warschau – Polen

Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal Quinta da Fonte Edificío Fernão Magalhães, Piso 2 **2780-190 Paço d'Arcos – Portugal** Telefon 00 351-21 440 75 00 General Motors Norden AB Årstaängvägen 17 **100 73 Stockholm – Schweden** Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A. Stelzenstraße 4 **8152 Glattbrugg – Schweiz** Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe, org. zložka Apollo Business Centre Mlynské Nivy 45

821 09 Bratislava – Slowakei Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L. Paseo de la Castellana, 91 **28046 Madrid – Spanien** Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe, org. složka Olbrachtova 9

140 00 Prag – Tschechische Republik Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti. Kemalpasa yolu üzeri **35861 Torbali/Izmir – Türkei** Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd. Szabadsag utca 117 **2040 Budaörs – Ungarn** Telefon 00 36-23 446 100

Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen in Übereinstimmung mit dem Serviceheft durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometerintervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Lassen Sie die fälligen Servicearbeiten innerhalb einer Woche oder 500 km ausführen. Lassen Sie diese Arbeiten fachgerecht gemäß den Opel-Vorgaben mit Original Opel Teilen und Zubehör durchführen.



Die Motoröl-Lebensdaueranzeige zeigt Ihnen an, wann das Motoröl gewechselt werden muss. Je nach Fahrbedingungen kann die Kilometerleistung, nach der ein Motorölwechsel angezeigt wird, sehr unterschiedlich sein.

Damit das System einwandfrei arbeiten kann, muss es bei jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Wenn das System errechnet hat, dass die Lebensdauer des Motoröls abgelaufen ist, erscheint "OELWECHS. NOETIG" im Fahrer-Info-Centre - siehe Seite 70. Die Motorleistung kann sinken. Motoröl umgehend wechseln. Weitere Informationen zur Wartung und zum Serviceplan finden Sie im Serviceheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten fachgerecht durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihrem Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anleitung von Opel. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Separater Korrosionsschutz-Service Nach den im Serviceheft angegebenen Intervallen durchführen lassen.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von "Original Opel Teilen und Zubehör" und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies, auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte, trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

"Original Opel Teile und Zubehör" und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie auch über zulässige technische Änderungen umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.



17304 T

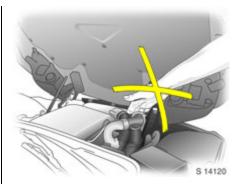
Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind der Griff des Motorölmessstabes und die Informationen auf den Verschlussdeckeln zum Nachfüllen von Kühlmittel und Brems-/Kupplungsflüssigkeit in gelb gehalten.

Motoröl

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

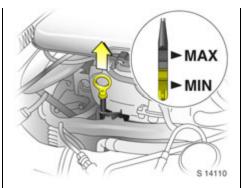
Motorölstand und -verbrauch

Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Motoröl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrtstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Motorölverbrauchs.

⚠Warnung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!

Vor Antritt einer längeren Fahrt ist es ratsam, den Motorölstand zu kontrollieren.



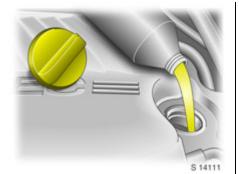
Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl

Motorölstand nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor prüfen. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Motoröl zur Ölwanne fließen kann.

Zum Prüfen des Motorölstands den abgewischten Messstab ganz in das Messstabrohr einführen. Motoröl auffüllen, wenn der Ölstand in den Bereich der Auffüllmarkierung **MIN** abgesunken ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke MAX am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Motorölstand über der Marke MAX besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX** – siehe Seite 157.



Zum Nachfüllen diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Motorölwechsel eingefüllt wurde, Hinweise im Serviceheft beachten.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Füllmengen – siehe Seite 157.

Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel Wechsel gemäß Serviceheft durchführen.

Motorölwechsel in Abhängigkeit der Zeitoder Kilometerintervalle, oder wenn die Motoröl-Lebensdaueranzeige eine Leistungsabnahme des Motoröls anzeigt, durchführen, da das Motoröl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Wir empfehlen, den original Opel Motorölfilter zu verwenden.

∆Warnung

Entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Wir empfehlen, den Öl- und Ölfilterwechsel von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und Filtern und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Nicht vergessen, die Motoröl-Lebensdaueranzeige nach dem Motorölwechsel zurückzusetzen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Kühlmittel

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung auf Glykolbasis bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis ca. –28 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf von Opel freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

⚠Warnung

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz

Lassen Sie die Kühlflüssigkeit vor Beginn der kalten Jahreszeit auf ihre Konzentration prüfen.

Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. –28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelspiegel

Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Das Kühlmittel soll im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **COLD FILL** stehen. Der Kühlmittelstand kann außen am Ausgleichsbehälter abgelesen werden.

MWarnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr. Der Kühlmittelstand steigt, wenn sich der Motor auf Betriebstemperatur befindet. Er fällt beim Abkühlen des Systems wieder ab. Bis zur Marke auffüllen, wenn er bei kaltem System unter die Markierung COLD FILL sinkt.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

Nach dem Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser den Frostschutzgehalt prüfen und gegebenenfalls Frostschutzmittel nachfüllen. Die Ursache des Kühlmittelverlusts von einer Werkstatt beheben lassen.

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Die Kontrollleuchte & leuchtet in der Instrumententafel auf, wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Kühlmittelstand sofort kontrollieren.

- Kühlmittelstand zu niedrig: Kühlmittel nachfüllen, hierzu die Hinweise unter "Gefrier- und Korrosionsschutz" und "Kühlmittelstand" beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes von einer Werkstatt beheben lassen.
- Kühlmittelstand in Ordnung: Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Brems- und Kupplungsflüssigkeit Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand

MWarnung

Brems-/Kupplungsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke MAX nicht über- und die Marke MIN nicht unterschreiten. Die Verwendung bestimmter Brems-/Kupplungsflüssigkeiten kann zu Schäden führen oder die Bremswirkung beeinträchtigen. Wir empfehlen daher, nur von Opel freigegebene Hochleistungsbrems-/Kupplungsflüssigkeit zu verwenden.

Beim Nachfüllen ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Brems-/Kupplungsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nach Korrektur des Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstandes die Ursache für den Brems-/Kupplungsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Brems-/Kupplungsflüssigkeitswechsel Brems-/Kupplungsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

∆Warnung

Wir empfehlen, den Brems-/Kupplungsflüssigkeitswechsel von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Brems-/Kupplungsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Servolenkungsöl

Das Servolenkungsöl bedarf außer den im Serviceheft aufgeführten Intervallen keiner zusätzlichen Wartung.

Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **HOT** absinkt, suchen Sie eine Werkstatt auf.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Die Scheibenwischer regelmäßig auf einwandfreien Betrieb prüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter mindestens einmal im Jahr zu ersetzen.

Bei verschmutzten Scheiben vor dem Einschalten der Scheibenwischer zuerst die Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

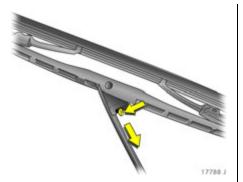
Scheibenwischer nicht einschalten, wenn die Windschutzscheibe vereist ist, da die Wischerblätter oder das Wischersystem beschädigt werden könnten. Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray zu lösen.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

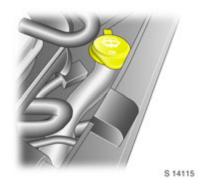
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Scheibenwischer in Waschanlagen ausschalten – siehe Seiten 15, 130.

Pflege der Scheibenwischer – siehe Seite 132.



Zum Austausch des Wischerblatts den Wischerarm von der Windschutzscheibe abheben, Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt abziehen.



Scheibenwaschanlage

Der Einfüllstutzen der Scheibenwaschanlage befindet sich im Motorraum.

Füllmengen - siehe Seite 157.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zuzufügen.

144 Service, Wartung

Die Scheibenwaschanlage friert im Winter nicht ein:

Gefrierschutz	Mischungsverhältnis - Opel Reinigungs- und
bis	Opel Reinigungs- und
	Frostschutzmittel:
	Wasser
- 5 °C	1:3
- 10 °C	1:2
- 20 °C	1:1
- 30 °C	2:1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

ist wartungsfrei.

⚠Warnung

Batteriewechsel von einer Werkstatt vornehmen lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altbatterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit. Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Wir empfehlen, sich von einer Werkstatt über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten zu lassen.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Trennen Sie daher die Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz.

Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Danach sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

■ Datum und Uhrzeit im Radio-Display einstellen – siehe Anleitung des Infotainment Systems ※.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach ca. 20 Minuten automatisch aus.

Schutz elektronischer Bauteile

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

∆Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Batterie vom Bordnetz trennen bzw. anschließen

Vor Aufladen Batterie vom Bordnetz trennen:

Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Wenn das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden soll, lassen Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten von einer Werkstatt durchführen

- Fahrzeug waschen und konservieren siehe Seite 130.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen und wenn nötig ausbessern lassen.
- Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen siehe Seite 139.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen – siehe Seite 140.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen – siehe Seite 140.
- Scheibenwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen – siehe Seite 155.

Abstellen

- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Keile oder ähnliches verwenden, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen – siehe Seite 144.

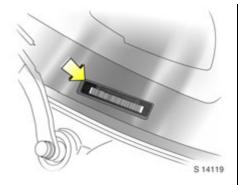
Fahrzeuginbetriebnahme

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen siehe Seite 145.
- Reifendruck prüfen, gegebenenfalls korrigieren – siehe Seite 155.
- Scheibenwaschanlage auffüllen siehe Seite 73.
- Motorölstand kontrollieren siehe Seite 138.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls
 Frostschutzmittel auffüllen – siehe Seite 140.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

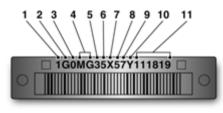
Fahrzeugpapiere, Typschild	147
Fahrzeugkenndaten	148
Kühlmittel, Öle,	
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	149
Motordaten	150
Fahrwerte	151
Kraftstoffverbrauch, CO_2 -Emission	152
Gewichte, Zuladung und Dachlast	153
Reifen	154
Elektrische Anlage	156
Füllmengen	157
Abmessungen	158



Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist auf einem Schild eingeschlagen und von außen durch die Windschutzscheibe sichtbar an der Instrumententafel auf der Fahrerseite angebracht.



S 14711

Angaben auf dem sichtbaren VIN-Schild:

- Herkunftsland
- Hersteller
- 3. Fabrikat
- 4. Baureihe/Serie
- 5. Karosserieform
- 6. Sicherheitssystem
- 7. Motortyp
- 8. Prüfziffer
- 9. Modelljahr
- 10. Werksstandort
- 11. Werksnummer



Motoridentifizierung: in das Motorölfiltergehäuse am Zylinderblock eingeprägt.



S 14713

Der Aufkleber mit der VIN und Lastinformationen befindet sich an der B-Säule und ist bei geöffneter Fahrertür sichtbar.

Angaben auf dem Aufkleber:

- 1. Hersteller
- 2. Genehmigungsnummer
- 3. Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4. Zulässiges Gesamtgewicht
- 5. Zulässiges Zuggesamtgewicht
- 6. Maximal zulässige Vorderachslast
- 7. Maximal zulässige Hinterachslast

	TIRE AND	LOADING INFORM	IATION
o,	SEXTING CAPACITY	TOTAL 2 FRONT 2	REAR 0
The comb	ines weight of occupants a	nd cargo should never exceed 1	64 kg or 362 lbs.
TIRE	ORIGINAL SIZE	COLD TIRE PRESSURE	SEE OWNER'S
FRONT	P245/45H19 W	200 kPa. 2.0 ber	MANUAL FOR
P THUTTI		200 kPa, 2.0 bar	ADDITIONAL
REAR	P245/45H19 W	AND RPS. AND DEF	

S 14735

Fahrzeugkenndaten

Der Aufkleber mit Reifen- und Lastinformationen befindet sich an der B-Säule und ist bei geöffneter Fahrertür sichtbar. Siehe Seite 105.

Angaben auf dem Aufkleber:

- Sitzpositionen der Insassen
- Maximale Ladekapazität des Fahrzeugs
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Reifendruck vorn und hinten
- Reifengröße Originalbereifung



S 14171

Der Identifizierungsaufkleber für Serviceteile befindet sich im Handschuhfach.

Angaben auf dem Aufkleber:

- Fahrzeug-Optionscode
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Konzeptions-Modellnummer (Fahrzeugabteilung, Baureihe und Karosserieform)
- Niveau Innenverkleidung und Dekor
- Außen (Lackcode) WA-Nummer
- Lackiertechnologie
- Sonderbestellung Lackfarben und Nummern

Kühlmittel, Öle, Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Nur freigegebene Flüssigkeiten verwenden.

Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motordaten	
Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung Motorkennzeichnung	2.0 Turbo LNF Z 20 NHH
Zylinderzahl	4
Bohrung (mm)	86
Hub (mm)	86
Hubvolumen (cm³)	1998
Motorleistung (kW) bei min ⁻¹	194 5300
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	353 2500-5000
Verdichtung	9,2 : 1
Kraftstoffart ¹⁾	Benzin
Oktanbedarf (ROZ) ²⁾³⁾ unverbleit oder unverbleit	95 (S) 98 (SP)
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6300
Ölverbrauch (I/1000 km)	0,6

Genormte Qualitätskraftstoffe, unverbleit DIN EN 228.
 genormte Qualitätskraftstoffe: S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.
 Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.

151

Fahrwerte	
(ca. km/h)	
Motor ¹⁾	Z 20 NHH
Höchstgeschwindigkeit ²⁾	
Schaltgetriebe	229

Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 150.
 Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauchs gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG (zuletzt geändert durch 2004/3/EG).

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsaeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. ¹/₂ und die Überlandfahrt mit ca. ²/₃ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO₂ -Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 1999/100/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO2-Werten führen.

Zum Umrechnen von I/100 km in mpg (Meilen pro Gallone), teilen Sie 282 durch die Anzahl der Liter/100 km.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen – siehe Seite 91.

Kraftstoffverbrauch (ca. I/100 km), CO₂-Emission (ca. g/km)

Motor ¹⁾	Z 20 NHH
Schaltgetriebe	
städtisch	13,0
außerstädtisch	6,9
insgesamt	9,2
CO_2	218

Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 150.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Fahrzeugkenndaten, Seite 148) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

■ Leergewicht aus Tabelle 1	+ kg
■ Gewicht von schwerem Zubehör	+ kg
Die Summe	= kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leeraewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Zulässige Achslasten, siehe Fahrzeugkenndaten und Fahrzeugpapiere.

Dachlast

Dachlasten sind nicht zulässig.

Gewichte (kg), Tabelle 1, Leergewicht		
Motor ¹⁾	Schaltgetriebe ²⁾	
Z 20 NHH	1406 - 1446	

Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 150.
 Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90% gefüllt).

Reifen

Einschränkungen

Nur Reifen der Größe 245/45 R 18 dürfen verwendet werden.

Goodyear Eagle F1 GS-2 P 245/45 R 18 96 W und Bridgestone Potenza RE050A 245/45 R 18 100 W werden für dieses Fahrzeug empfohlen. Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel-Fahrzeuge festgestellt wurde.

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Für andere Reifen kann dies, auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte, trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise - siehe Seite 104.

Winterreifen *

Reifen der Größe 245/45 R 18 sind für die Verwendung als Winterreifen zulässig.

Nur die angegebenen für Ihr Fahrzeug freigegebenen Winterreifen verwenden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden.

Weitere Hinweise – siehe Seite 108.

Schneeketten ***** Einschränkungen

Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Hinterrädern zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von durch Opel erprobten, feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 11 mm auftragen.

Weitere Hinweise - siehe Seite 108.

Felgen

Anzugsdrehmoment der Radschrauben: 140 Nm.

Reifendruck in kPa/bar

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Weitere Hinweise – siehe Seiten 104 bis 108.

		Reifendruck bei voller Be	
Motor ¹⁾	Reifen	vorn	hinten
Z 20 NHH	245/45 R 18	200/2,0	200/2,0

¹⁾ Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 150.

Elektrische Anlage

Batterie	Spannung	12 Volt
	Kapazität	60 Ah
Batterie für	Fernbedienung	CR 20 32

Füllmengen

(ca. Liter)

Motor ¹⁾	Z 20 NHH
Motorkühlmittel	9,0
Kraftstofftank (Nenninhalt)	52,0
Motoröl mit Filterwechsel zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	4,7 1,0
Waschmittelbehälter für Scheibenwaschanlage	4,5

¹⁾ Verkaufsbezeichnung – siehe Seite 150.

Abmessungen

Länge über alles (mm)	4100
Breite über alles (mm)	1813
Breite über alles mit Außenspiegeln (mm)	1846
Höhe über alles mit geschlossenem Softtop (mm)	1276
Radstand (mm)	2415
Spurweite (mm):	
vorn	1543
hinten	1561
Wendekreisdurchmesser, Spurkreis (m)	10,5

Α

Abblendlicht	13, 74
Glühlampenwechsel	126
Abgasanlage	95
Abgase	
Abgaskontrollleuchte	96
Ablagefächer	52
Abmessungen	
ABS (Antiblockiersystem)	103
Abschleppdienst	113
Abstellen	51, 146
Abstellen des Fahrzeuges	17
Airbag	. 40, 46
Alarm	
Alarmanlage	29
Altöl	139
Anheben des Fahrzeugs	114
Anlassen des Motors9, 17,	21, 110
Anschieben, Anschleppen	110
Antenne	
Anzeige-Instrumente	
Anzugsdrehmoment	
Aquaplaning	107
Armaturentafel, siehe	
Instrumententafel	
Ascher	54
Außenspiegel	
Außentemperatur	
Auslandsfahrt	
Scheinwerfer	
Automatische Entriegelung	25
Automatische Verriegelung	25
Automatisches Einschalten	
des Abblendlichts	75

В

Batterie	90, 144, 145, 15
Stromunterbrechung	2
Batterieentladeschutz	7
Batteriewechsel	
Fernbedienung	23, 15
Beifahrer-Airbag	4
Beleuchtung	13, 7
Auslandsfahrt	7
Beleuchtungshebel	13, 7
Belüftungsdüsen	8
Benzin	
Beschlagen der Scheiben	ı 16, 8
Betriebstemperatur	9
Bleifreier Kraftstoff	
Blinker	14, 7
Glühlampenwechsel	127, 12
Bordwerkzeug	11
Bremsassistent	10
Bremsen	
ABS	10
Bremsassistent	10
Bremsflüssigkeit	14
Bremskraftverstärker	8
Bremsleuchten	12
Fußbremse	10
Handbremse	10
Kontrollleuchte	

C	
Car Pass Check-Control 20, CO ₂ -Emission 1	69
D	
Dampfstrahlreiniger	47 89 17 29 60 90
E	JŦ
E: ()	~~
Einfahren	
Einstiegsbeleuchtung	77
Elektrische Anlage 120, 145, 146, 1	56
Elektronische Bauelemente1	
Elektronische Fensterbetätigung Elektronische Stabilitäts-Kontrolle	31
(ESC)	
Elektronische Wegfahrsperre	21
Elektronisches Stabilitäts-	^-
Programm (ESP)	
Energie sparen	
Entfeuchtung und Enteisung16, Ersatzschlüssel	
ESC (Electronic Stability Control)	
ESP (Electronic Stability Program)	

Г
Fahrer-Info-Centre
siehe Fahrzeug-
Identifizierungsnummer147
Fahrhinweise89
Fahrsysteme97
Fahrwerte
Fahrzeug abschleppen 113
Fahrzeugabmessungen 158
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 147
Fahrzeuginbetriebnahme146
Fahrzeug-Lokalisierer28
Fahrzeugstilllegung146
Felgen104, 154
Fernbedienung22
Batteriewechsel23
Fahrzeug-Lokalisierer28
Gepäckraum 6, 26
Lenkrad19, 79
Panikalarm28
Zentralverriegelung
Fernlicht
Glühlampenwechsel 126
Kontrollleuchte57
Frostschutz139, 140
Füllmengen
Funkgerät80
Funktion Welcome Light
Fußbremse
102

G

Gänge	10
Gebläse	
Gefrierschutz	139, 14
Generator	59
Gepäckraum	6, 20
Beladung	51, 153
Beleuchtung	78
Öffnen	26, 2
Schließen	
Gepäckraum-Entriegelungstaste	2
Gepäckraumleuchte	
Glühlampenwechsel	129
Gesamtgewicht	153
Geschwindigkeit	
Kraftstoffverbrauch	
Geschwindigkeitsregler	100
Getriebe, Schaltgetriebe	10
Gewichte	153
Glühlampen	12!
Glühlampenwechsel	12!
Gurtkraftbegrenzer	4
Gurtstraffer	42

Н	
Halogen-Scheinwerfersystem 129 Handbremse 17, 103 Handschuhfach 55 Heckscheibenheizung 15, 83 heizbare Heckscheibe 15, 83 Heizung 81, 84 Hochdruckstrahler 132, 133 Höheneinstellung	3 2 2 4 3
Lenkrad	
Sitz7, 39	
Hupe 14	4
I	
Inbetriebnahme	1979216679
Instrumententafel 10	υ

N.	
Kaltstart	90
Katalysator95,	97, 110
Kennzeichen	146
Kennzeichenleuchten	129
Glühlampenwechsel	
Kilometerzähler	61
Kindersicherheitssysteme	45
Klimaanlage	86
Klimatisierung	81
Klopffestigkeit des Kraftstoffes	
Oktanzahlen	
Konsolenfach	52
Kontrollleuchte	
Airbag-Systeme	. 48, 58
Blinker	
Gepäckraum offen	
Nebelschlussleuchte	
Sitzbelegungserkennung	
Sitzbeiegangserkernang	

Kontrollleuchten	12, 56
Abgas	57, 96
ABS (Antiblockiersystem)	. 56, 104
Beifahrer-Sicherheitsgurt	44
Bremssystem	
Diebstahlwarnanlage	29, 59
ESC (Electronic Stability	
Control)	59, 98
ESP (Electronic Stability Program). 59, 98
Fahrer-Sicherheitsgurt	58
Fernlicht	57
Generator	59
Gurtstraffer	42, 58
Kühlmitteltemperatur	. 58, 141
Kupplungssystem	57
Motoröldruck	
Nebelscheinwerfer	59, 76
Wegfahrsperre	22, 59
Kopfstützen	39
Corrosionsschutz	
Craftstoffanzeige	
Craftstoffe	
Kraftstoffverbrauch91,	
Kraftstoffvorrat Kühlmittel	
Kürlimittei	
Kühlmittelspieger Kühlmitteltemperatur	
Kühlung	
Cupplung	
Kupplungsflüssigkeit	

Lackschäden......37, 132 Lederausstattung......132 Leerlaufstellung, Getriebe......16 Lenkradeinstellung......9 Lenkradfernbedienung19, 79 Lichtmaschine, siehe Generator......59 Lufteinlass 88 Lüftung......81, 84 M Maßeinheiten66 Mobiltelefon80 Motor anlassen Selbsthilfe110 Motorkennzeichnung148, 150

Motoröl138Motoröldruck58Motoröl-Lebensdaueranzeige64, 136Motorölstand und -verbrauch138Motorölwechsel139Motorwäsche133

Nebelscheinwerfer
Notentriegelungsgriff des Gepäckraums
0
Obere Bremsleuchte
P
Panikalarm

Ν

R	
Räder, Reifen	104
Radio	79
Radioempfang	79
Radwechsel	114
Reifendruck	105, 155
Reifenpanne	114, 115
Reifenreparaturset	115
Reifenumrüstung	104
Reifenzustand	106
Reserveschlüssel	21
Reservesicherungen	120
Rückenlehnen umklappen	40
Rückfahrscheinwerfer	76
Glühlampenwechsel	128
Rückleuchte	74
Glühlampenwechsel	

S
Schalldämpfer, siehe Abgasanlage 95 Schaltgetriebe, siehe Getriebe 16 Scheiben
Entfeuchtung und Enteisung 16, 85
Scheibenwaschanlage15, 73, 143
Füllmenge
Gefrierschutz144
Vorratsbehälter143
Scheibenwischer
Scheinwerfer
Auslandsfahrt78
Einschaltkontrolle72
Glühlampenwechsel125
Rückfahrscheinwerfer76
Tagesfahrlicht74
Scheinwerfereinstellung
Scheinwerferschalter13, 74, 75
Schlösser
Schlüssel
Abziehen17
Anlassen des Motors9, 17
Türverriegelung24
Zündschloss
Schlussleuchten74
Glühlampenwechsel
Schmierstoffe
Schneeketten108. 154
Schubbetrieb90
Schutz elektronischer Bauteile145
Seitliche Blinkleuchten
Glühlampenwechsel129
Selbstdiagnose 42, 48, 98, 104

C - II 41- 114 -	100
Selbsthilfe	
Fernbedienung	
Servicearbeiten	
Servolenkung	
Flüssigkeit	142
Sicherheit	13
Sicherheitsgurte8, 41, 4	3, 13
Warnung Beifahrer-	
Sicherheitsgurt	44
Warnung Fahrer-Sicherheitsgurt	
Sicherung gegen unbefugte	
Benutzung	. 9. 18
Sicherungen	12:
Sicherungszieher	
Signalanlage	
Sitzbelegungserkennung	
Sitze	7 38
Sitzeinstellung	
Sitzposition	
Softtop	
Öffnen	
Schließen	
Sonnenblenden	
Spiegel	
Sportbetrieb	
Sprache einstellen	67
Standlicht	13, /4
Glühlampenwechsel	
Starthilfeanschlüsse	
Starthilfekabel	
Steckdosen	
Stilllegung	140

Т

Tachometer	60
Tagesfahrlicht	7
Tageskilometerzähler	6
Tankdeckel	93
Tanken	9:
Kraftstoffanzeige	60
Tankdeckel	93, 94
Tankstelle	
Fahrzeugdaten	148
Füllmengen	15
Kraftstoffe	
Motorhaube öffnen	10
Motorölstand	13
Reifendruck	92. 15
Scheibenwaschanlage	,
Technische Daten	
Teile	
Telefon, siehe Mobiltelefon	
Temperaturregelung	
Traktionskontrolle	
Türschlösser	
Türverriegelung	
Typschild	

U
Umluftsystem
V
Verbandskasten
W
Wagenabmessungen

Wartung	
Bremsen	101
Bremsflüssigkeit	141
Gefrierschutz	140
Katalysator	97
Klimaanlage	
Kraftstoffverbrauch	
Kupplungsflüssigkeit	
Motoröl	
Reifen	
Reifendruck	
Scheibenwischer	
Wegfahrsperre Werkzeug	
Winterbetrieb	117
Batterie	90
Heizung	
Kraftstoffverbrauch	•
Kühlmittel, Gefrierschutz	
Scheibenentfeuchtung	140
und -enteisung	16 05
Scheibenwaschanlage,	10, 65
	111
Gefrierschutz	
Schlösser	
Schneeketten	,
Winterreifen	
Wirtschaftliches Fahren	91

Z

Zentralverriegelung	6, 24
Zigarettenanzünder	
Zubehör	137
Zubehörsteckdose	55
Zuladung	51, 153
Zulässiges Gesamtgewicht	153
Zündanlage	
Zündschloss	
Zündungsklingeln	

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: August 2007, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

KTA-2651/1-D Art.-Nr. 09 927 871 08/2007

